

Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

WICHTIG

▲ WARNUNG/▲ VORSICHT/ HINWEIS/ZUR BEACHTUNG

Lesen Sie bitte dieses Handbuch sorgfältig und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen. Das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WAR-NUNG, VORSICHT, HINWEIS** sowie **ZUR BEACHTUNG** werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

▲ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

▲ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Schäden am Fahrzeug oder Zusatzgeräten führen kann.

ZUR BEACHTUNG: Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

Alle Informationen, Abbildungen, Fotos und Daten in diesem Handbuch beruhen auf der zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformation. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass der Inhalt dieses Handbuchs nicht mehr genau mit dem tatsächlichen Produkt übereinstimmt.



INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

1

BEDIENUNGSELEMENTE

2

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

4

FAHRTIPPS

5

INSPEKTION UND WARTUNG

6

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

7

TECHNISCHE DATEN

INDEX

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ALLGEMEINE HINWEISE	1-2
SYMBOLS UND BEDEUTUNG	1-4
AUFKLEBER	1-4
LAGE DER SERIENNUMMERN	1-4

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ALLGEMEINE HINWEISE

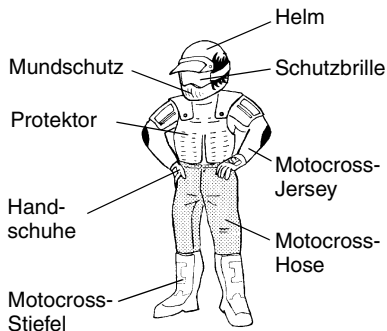
Tragen Sie stets Sturzhelm und Schutzbrille

Der Sturzhelm ist zweifellos der wichtigste Teil Ihrer Ausrüstung. Auch wenn Sie einen Helm tragen, können Sie noch gut sehen und hören. Helme können im Allgemeinen weder einen Unfall hervorrufen, noch im Falle eines Unfalls Verletzungen verschlimmern. Ein Sturzhelm schützt Sie ganz einfach vor Kopfverletzungen, und rettet Ihnen damit bei einem Aufprall vielleicht sogar das Leben.

Fast ebenso wichtig ist Ihr Augenlicht. Das Tragen einer geeigneten Schutzbrille gewährleistet auch bei starkem Wind oder Regen gute Sicht, und schützt dazu Ihre Augen vor Zweigen und Fremdkörpern, wie Insekten, Schmutzteilchen und von Reifen hochgeschleuderte Steine. Vergessen Sie nie, vor jeder Fahrt Ihren Sturzhelm und Ihre Schutzbrille anzulegen.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung

Tragen Sie zum Fahren richtige Schutzbekleidung. Abschürfungen lassen sich im Falle eines Sturzes durch geeignete Schutzausrüstung, wie zum Beispiel Handschuhe, stabile Motorradstiefel, lange Hosen und ein langärmeliges Hemd bzw. eine Jacke reduzieren. Zusätzlich wird ein Nierengurt und das Tragen eines Brustpanzers oder eines Rückenprotektors empfohlen.



Überprüfen Sie Ihre Maschine vor der Fahrt

Führen Sie vor jeder Verwendung eine Kontrolle gemäß Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ auf Seite 4-3 durch.

Keine Beifahrer

Suzuki RM-Zs sind nur für eine Person konzipiert.

Übung vor dem ersten Rennen

Bevor Sie Ihr erstes Rennen bestreiten, sollten Sie die Fertigkeiten üben, die Sie für sicheres Fahren benötigen.

Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit den Bedienungselementen Ihres Motorrads vertraut.

„Motocross“ verstehen lernen

Wenn ein Kind oder eine Person ohne Kenntnisse oder Erfahrungen im Motocross dieses Motorrad fährt, achten Sie darauf, dass sie von einer Begleitperson mit kompetentem Wissen im Motocross an einem sicheren Übungsplatz Anweisungen zur korrekten Bedienung des Fahrzeugs erhalten. Suzuki empfiehlt den Anschluss an ein erfahrenes Motocross-Team, um Ratschläge von routinierten Fahrern erhalten zu können.

Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten nicht

Bleiben Sie stets innerhalb der Grenzen Ihres Fahrkönnens. Wenn Sie diese Grenzen kennen und beachten, wird Ihnen dies helfen, Unfälle zu vermeiden. Nehmen Sie nur an Wettbewerben teil, die Ihrem Fahrkönnen angemessen sind.

Lassen Sie Sicherheit Ihr oberstes Gebot sein, wenn Sie an einem Wettbewerb teilnehmen; dazu gehört, dass Sie mental und körperlich in bester Verfassung sind. Benutzen Sie niemals ein Fahrzeug, insbesondere ein Zweiradfahrzeug, wenn Sie ermüdet sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen. Alkohol, Drogen, selbst Arzneimittel und frei verkäufliche Medikamente können einschläfernd wirken und Ihre Koordination und Ihren Gleichgewichtssinn nachteilig beeinflussen. Bei Ermüdung und unter Einfluss von Alkohol oder Medikamenten – FAHREN SIE NICHT.







Zusammenfassung

Die Aktionen anderer Fahrer lassen sich nicht vorhersehen. Der Zustand Ihres Motorrads kann sich ändern. Bleiben Sie daher wachsam und konzentrieren Sie sich bei jeder Fahrt auf die gegenwärtige Situation.

Wir wünschen Ihnen viele erfolgreiche Fahrten auf Ihrer neuen Suzuki!

SYMBOLS UND BEDEUTUNG

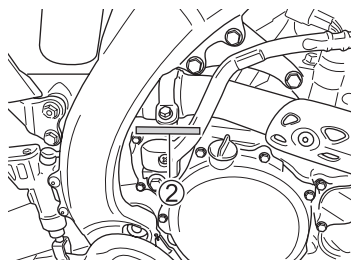
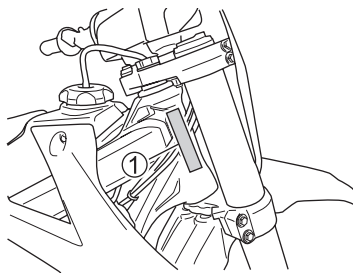
In der Tabelle unten sind Symbole für Anweisungen und andere Informationen aufgeführt. Die Tabelle beschreibt auch die Bedeutung jedes Symbols.

SYMBOL	BEDEUTUNG
	Kontrolle des Anzugsdrehmoments erforderlich. Angabe daneben gibt das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment an.
	Öl auftragen. Sofern nicht anderweitig vorgeschrieben, Motoröl oder Getriebeöl verwenden.
	Bremsflüssigkeit auftragen oder verwenden. (DOT 4)
	Gabelöl verwenden.
	Spezialwerkzeug verwenden.
	Angabe der Wartungsdaten.

AUFKLEBER

Lesen und beachten Sie alle am Motorrad angebrachten Aufkleber. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Entfernen Sie die Aufkleber nicht vom Motorrad.

LAGE DER SERIENNUMMERN



Die Seriennummer des Rahmens und/oder des Motors werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen. Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern in den Kästchen unten zur späteren Bezugnahme.

Rahmennummer:

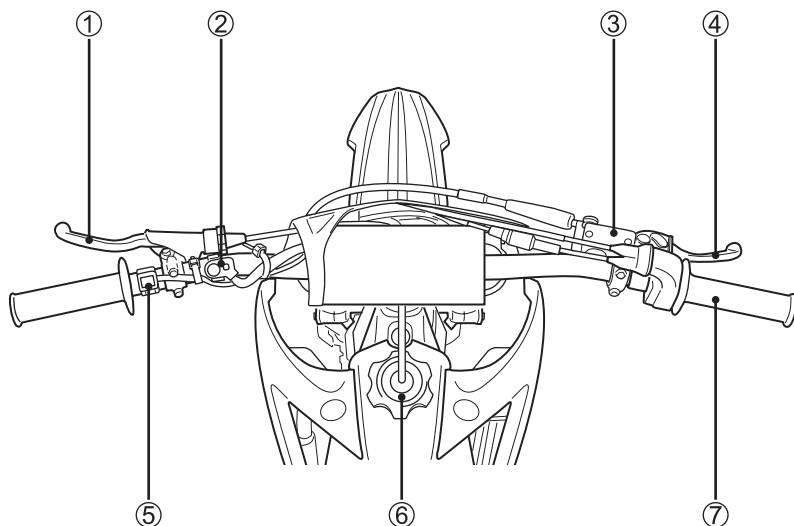
Motornummer:

BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN	2-2
LINKE LENKERARMATUR	2-5
RECHTE LENKERARMATUR	2-6
TANKDECKEL	2-7
STARTKNOPF	2-8
KICKSTARTERHEBEL	2-8
SCHALTHEBEL	2-9
HINTERRADBREMSPEDAL	2-9
ZUBEHÖR-SEITENSTÄNDER	2-10
FAHRWERKSEINSTELLUNG	2-10
ABGLEICHEN DER VORDER- UND HINTERRADAUFHÄNGUNG	2-22

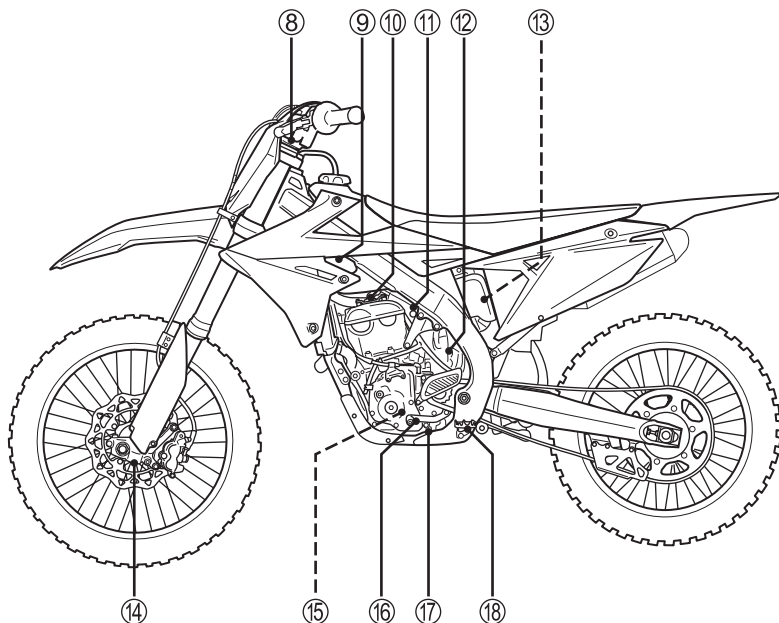
BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN



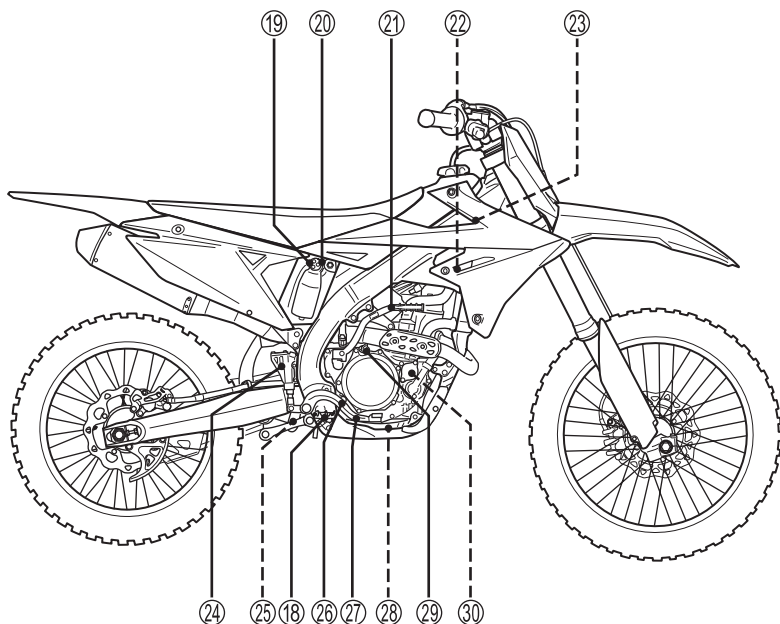
RM-Z250

- ① Kupplungshebel
- ② S-HAC-Schalter
- ③ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- ④ Vorderradbremshebel
- ⑤ Motorstoppschalter
- ⑥ Tankdeckel
- ⑦ Gasdrehgriff



RM-Z250

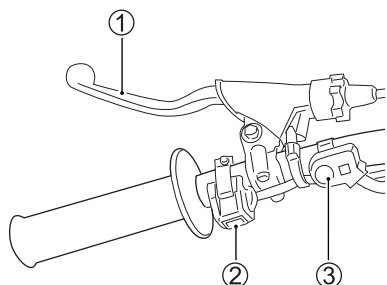
- ⑧ Einfederdämpfungskraft-Einsteller der Teleskopgabel
- ⑨ Batteriestecker
- ⑩ Zündkerze
- ⑪ Startknopf
- ⑫ Leerlaufschraube
- ⑬ Luftfiltereinsatz
- ⑭ Ausfederdämpfungskraft-Einsteller der Teleskopgabel
- ⑮ Ölsieb (Nr. 2)
- ⑯ Schalthebel
- ⑰ Ölsieb (Nr. 1)
- ⑱ Fußrasten



RM-Z250

- ①⑨ Ausfederdämpfungskraft-Einsteller der Hinterradaufhängung (niedrige Geschwindigkeit)
- ②⑩ Einfederdämpfungskraft-Einsteller der Hinterradaufhängung (hohe Geschwindigkeit/niedrige Geschwindigkeit)
- ②① Kickstarterhebel
- ②② ECM-Tuning-Kennfeldstecker
- ②③ Kühlerdeckel
- ②④ Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- ②⑤ Ausfederdämpfungskraft-Einsteller der Hinterradaufhängung (hohe Geschwindigkeit)
- ②⑥ Motorölstand-Kontrollfenster, Ölkontrollschraube
- ②⑦ Hinterradbremspedal
- ②⑧ Motoröl-Ablassschraube Nr. 1, Nr. 2
- ②⑨ Motoröl-Einfüllkappe
- ③⑩ Motorölfilter

LINKE LENKERARMATUR



KUPPLUNGSHABEL ①

Der Kupplungshebel trennt den Kraftschluss zwischen Motor und Hinterrad, z. B. beim Starten des Motors oder beim Schalten. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

MOTORSTOPPSCHALTER ②

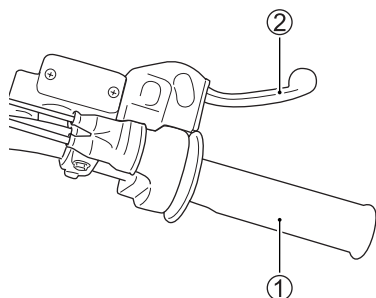
Zum Abstellen des Motors drücken Sie den Motorstoppschalter bei Getriebestellung im Leerlauf.

S-HAC (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL)-SCHALTER ③

Dieses System unterstützt den Betrieb beim Start von Rennen, die ein Startgatter verwenden.

Einzelheiten siehe WAHL DES S-HAC-MODUS (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL). (☞ 5-4)

RECHTE LENKERARMATUR



GASDREHGRIFF ①

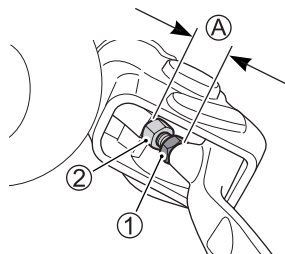
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs geregelt. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

VORDERRADBREMSEHEBEL ②


Die Vorderradbremse wird betätigt, indem der Vorderradbremsehebel zum Griff hin gezogen wird.

Einstellung des Vorderradbremsehebels

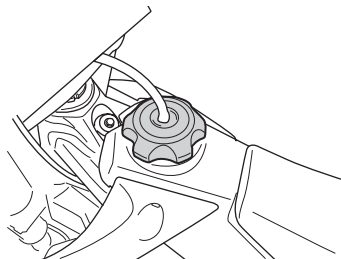
Stellen Sie die Position des Vorderradbremsehebels wie nachfolgend beschrieben ein:



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie den Einsteller ② hinein oder heraus, um die richtige Bremshebelposition zu erhalten.
3. Die Standard-Einstellerlänge A liegt zwischen 11 – 15 mm.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

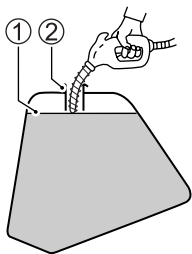
 **Sicherungsmutter des Vorderradbremsehebel-Einstellers:**
5,0 Nm (0,51 kgf-m)

TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels nehmen Sie das Ende des Lüftungsschlauchs von der Lenkschaftkopfmutter ab und drehen Sie den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn. Zum Schließen des Deckels drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn fest. Vergewissern Sie sich, dass der Lüftungsschlauch sicher angeschlossen und richtig verlegt ist.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigten Kraftstoff. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



- ① Kraftstoffstand
- ② Einfüllstutzen

Kraftstofftank-Fassungsvermögen:
6,3 L

▲ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank zu weit gefüllt ist, kann durch Ausdehnung des Kraftstoffs infolge der Motorhitze oder Sonnenerwärmung Kraftstoff austreten. Ausgelaufener Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

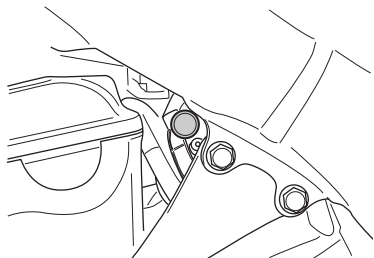
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

▲ WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beim Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab und achten Sie darauf, dass Kraftstoff nicht auf einen heißen Motor gelangen kann. Rauchen Sie nicht und hantieren Sie nicht mit offenem Feuer oder Funken. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Halten Sie Kinder und Haustiere beim Auftanken des Motorrads fern.

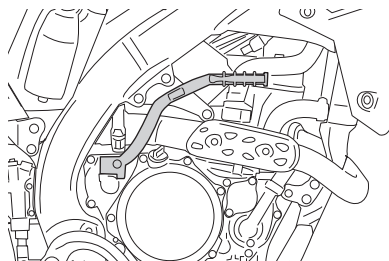
STARTKNOPF



Dieses Motorrad ist mit einem Startknopf zur Erleichterung des Startens bei kaltem Motor ausgestattet. Zum Starten des Motors in kaltem Zustand ziehen Sie den Startknopf ganz auf sich zu. Das Kaltstartsystem funktioniert am besten, wenn das Gas ganz zugedreht ist. Bei warmem Motor erübrigt sich der Einsatz des Startknopfs zum Starten.

*ZUR BEACHTUNG: Für das Motorstartverfahren siehe Abschnitt **STARTEN DES MOTORS** in diesem Handbuch.*

KICKSTARTERHEBEL



Durch Drücken des Kickstarterhebels bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe wird der Motor gestartet. Bei gezogenem Kupplungshebel kann der Motor auch gestartet werden, wenn ein Gang eingelegt ist.

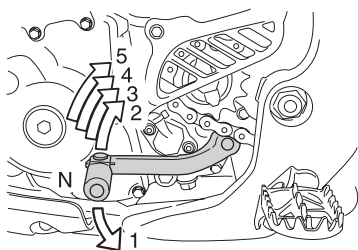
Drücken Sie den Kickstarterhebel aus der oberen Stellung langsam nach unten, bis Widerstand durch Motor-kompression zu spüren ist, und lassen Sie den Hebel aus dieser Stellung wieder in die obere Stellung zurückkehren. Bei zugedreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarterhebel über den ganzen Hub kräftig durch.

⚠️ WARNUNG

Ein nicht vollständig eingeklappter Kickstarterhebel kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen.

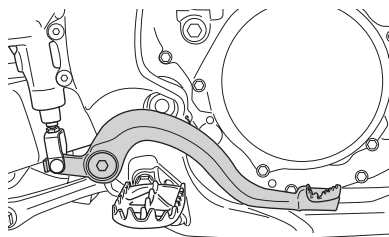
Vergewissern Sie sich, dass der Kickstarterhebel nach dem Anspringen des Motors in seine Grundstellung zurückgeklappt ist.

SCHALTHEBEL



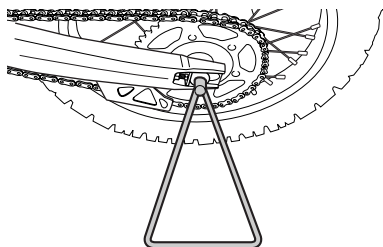
Dieses Motorrad ist mit einem 5-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie dargestellt geschaltet wird. Zum Schalten ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen das Gas weg, während Sie gleichzeitig den Schalthebel betätigen. Zum Hochschalten ziehen Sie den Schalthebel nach oben, zum Herunterschalten drücken Sie ihn nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um in den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

HINTERRADBREMSPEDAL



Durch Drücken des Hinterradbremspedals wird die Hinterradbremse betätigt.

ZUBEHÖR-SEITENSTÄNDER



Dieses Motorrad hat keinen Seitenständer. Zum kurzzeitigen Abstützen des Motorrads verwenden Sie den mit dem Motorrad mitgelieferten Zubehör-Seitenständer. Zum Warten des Motorrads verwenden Sie einen Montageständer und stützen das Motorrad von der Motorunterseite her sicher ab. Achten Sie darauf, dass Sie vor Betrieb des Motorrads den Zubehör-Seitenständer abnehmen.

FAHRWERKSEINSTELLUNG

HINWEIS

Durch gewaltsames Drehen der Einsteller können die Aufhängungen beschädigt werden.

Drehen Sie die Einsteller nicht über ihre natürlichen Grenzen hinaus.

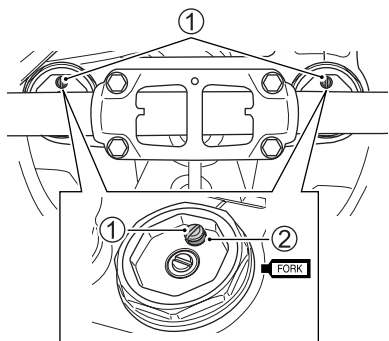
EINSTELLEN DER TELESKOPGABEL

Die Teleskopgabel-Ein- und Ausfederdämpfungskraft sowie die Ölkapazität können nach den Fahrerpräferenzen, nach dem Gewicht des Fahrers und dem Zustand der Rennstrecke eingestellt werden.

ZUR BEACHTUNG:

- Stellen Sie den linken und rechten Gabelholm immer gleich ein.
- Überprüfen Sie vor dem Einstellen die folgenden Punkte.
 - Ablassen des Innendrucks aus der Teleskopgabel (Angleichung an den Luftdruck der Atmosphäre) (☞ 2-11)
 - Teleskopgabel-Beschädigung und -Ölundichtigkeit (☞ 6-42)
 - Reifendruck (☞ 6-39)
 - Reifen- und Radschaden (☞ 6-39)
 - Speichennippelspannung und Reifenspannermuttersitz (☞ 6-41)
 - Lenkbewegung (☞ 6-43)

Ablassen des Innendrucks aus der Teleskopgabel (Angleichung an den Luftdruck der Atmosphäre)



1. Stellen Sie das Motorrad auf einen im Handel erhältlichen Montageständer oder stützen Sie es in ähnlicher Weise ab, so dass das Vorderrad vom Boden abgehoben wird.
2. Nehmen Sie das linke und rechte Entlüftungsventil ① ab, und gleichen Sie den Innendruck der Teleskopgabel an den Luftdruck der Atmosphäre an.
3. Tragen Sie Gabelöl auf den neuen O-Ring ② auf, und ziehen Sie das Entlüftungsventil ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an.

FORK Gabelöl 99000-99044-L05
(SUZUKI FORK OIL L-05)

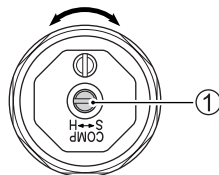
Teleskopgabel-Entlüftungsventil:
1,3 Nm (0,13 kgf-m)

ZUR BEACHTUNG:

- Reinigen Sie das Motorrad vor dem Einstellen, damit keine Fremdstoffe in die Teleskopgabel oder in das Entlüftungsventil gelangen können.
- Achten Sie beim Einbau des Entlüftungsventils darauf, dass keine Fremdstoffe eingeklemmt werden.

Einstellung der Einfederdämpfungskraft

Weich Hart

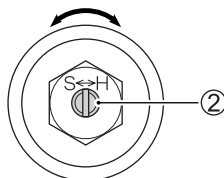


Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ① vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Raststellen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ① nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

DATA Standard-Einstellung:
11 Raststellen entgegen dem Uhrzeigersinn

Einstellung der Ausfederdämpfungskraft

Weich Hart

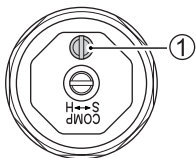


Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ② vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Raststellen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ② nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

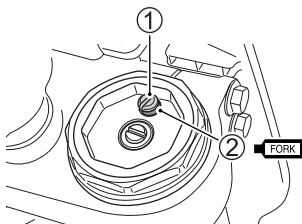
DATA Standard-Einstellung:
13 Raststellen entgegen dem Uhrzeigersinn

KLEINERE ÖLMENGENKORREKTUR

Nachfüllen von Gabelöl




1. Nehmen Sie das Entlüftungsventil ① ab.
2. Füllen Sie Gabelöl mit einer Einspritzvorrichtung über die Entlüftungsöffnung nach.



3. Tragen Sie Gabelöl auf den neuen O-Ring ② auf, und ziehen Sie das Entlüftungsventil ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an.

 **Gabelöl 99000-99044-L05
(SUZUKI FORK OIL L-05)**

 **Teleskopgabel-
Entlüftungsventil:
1,3 Nm (0,13 kgf-m)**

ZUR BEACHTUNG:

- Reinigen Sie das Motorrad vor dem Einstellen, damit keine Fremdstoffe in die Teleskopgabel oder in das Entlüftungsventil gelangen können.

- Achten Sie beim Einbau des Entlüftungsventils darauf, dass keine Fremdstoffe eingeklemmt werden.

Ablassen von Gabelöl



1. Bauen Sie die Teleskopgabeln aus. (Siehe Wartungsanleitung)
2. Nehmen Sie das Entlüftungsventil ab.
3. Kippen Sie die Gabel, und lassen Sie Öl aus der Entlüftungsöffnung laufen.

Einstellverfahren der Teleskopgabel
(☞ 2-13)

VORSICHT

Betrieb des Motorrads mit ungleichmäßig eingestellter Gabelölmenge kann instabiles Fahrverhalten verursachen.

Die Gabelölmenge muss in beiden Gabelholmen gleich sein, damit diese auch dieselben Leistungseigenschaften haben.

EINSTELLVERFAHREN DER TELESKOPGABEL

Machen Sie eine Testfahrt auf dem Motorrad, und stellen Sie fest, wie die Vorderradfederung auf verschiedenen Fahrbahnoberflächen reagiert. Je nach den beobachteten Symptomen stellen Sie die Teleskopgabel optimal für den Fahrer und die Rennstrecke ein. Zum Einstellen können Sie die Gabelölkapazität sowie die Ein- und Ausfederdämpfungskraft entsprechend den folgenden Angaben ändern.

ZUR BEACHTUNG:

- *Beim Einstellen der Teleskopgabel-Ölkapazität muss darauf geachtet werden, dass die Ölkapazität innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Außerdem sollte die Kapazität jeweils nur in Schritten von 1 ml verändert werden.*
- *Zum Einstellen der Dämpfungskraft versuchen Sie den Einsteller für jede Einstellung jeweils nur um 1 bis 2 Raststellen zu drehen.*

Symptom	Abschnitt	Einstellverfahren
Fühlt sich insgesamt zu hart an	<ul style="list-style-type: none">• Sprung• Große Wellen• Reihe mittelgroßer Wellen	<ol style="list-style-type: none">1. Einfeder- und Ausfederdämpfungskraft weicher einstellen.2. Gabelölmenge verringern.3. Feder gegen eine optionale, weichere Feder austauschen.
Fühlt sich insgesamt zu weich an und schlägt durch	<ul style="list-style-type: none">• Sprung• Große Welle• Beim Bremsen	<ol style="list-style-type: none">1. Einfederdämpfungskraft härter einstellen.2. Gabelölmenge erhöhen.3. Feder gegen eine optionale, härtere Feder austauschen.
Fühlt sich zum Ende des Federwegs zu hart an	<ul style="list-style-type: none">• Sprung	Gabelölmenge verringern.
Fühlt sich zum Ende des Federwegs zu weich an, und schlägt hart durch	<ul style="list-style-type: none">• Sprung• Große Welle	<ol style="list-style-type: none">1. Einfederdämpfungskraft härter einstellen.2. Gabelölmenge erhöhen.
Fühlt sich zum Beginn des Hubs zu hart an	<ul style="list-style-type: none">• Sprung• Große Welle• Reihe mittelgroßer Wellen• Reihe kleiner Wellen	Einfederdämpfungskraft weicher einstellen.
Fühlt sich zu weich und instabil an	<ul style="list-style-type: none">• Reihe mittelgroßer Wellen• Reihe kleiner Wellen	Ausfederdämpfungskraft härter einstellen.
Springt	<ul style="list-style-type: none">• Sprung• Große Welle	Ausfederdämpfungskraft härter einstellen.
Springt	<ul style="list-style-type: none">• Reihe kleiner Wellen	Ausfederdämpfungskraft weicher einstellen.

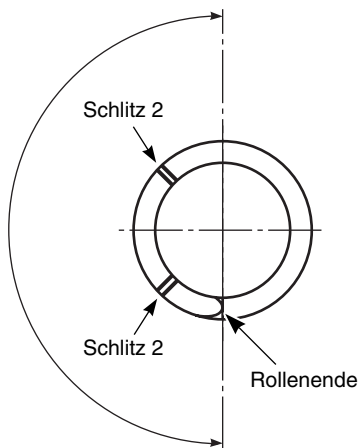
1. Bauen Sie die Teleskopgabel aus. (Siehe Wartungsanleitung)
2. Nehmen Sie die Teleskopgabelfeder ab. (Siehe Wartungsanleitung)
3. Stellen Sie die Vorderradaufhängung entsprechend Fahrergewicht und -präferenzen gemäß nachstehender Tabelle ein.

Feder	Teilenr.	Federrate	Kennung (Schlitzmarke am Federende)	Standard-Ölmenge	Ölmengen-Regelbereich
Weich (Option)	51171-46K10	4,9 N/mm (0,50 kgf/mm)	Siehe Abb. 1 unten	360 ml	310 – 380 ml
Standard	51171-46K00	5,0 N/mm (0,51 kgf/mm)	Siehe Abb. 2 unten	360 ml	310 – 375 ml
Hart (Option)	51171-46K20	5,1 N/mm (0,52 kgf/mm)	Siehe Abb. 3 unten	360 ml	310 – 375 ml

ZUR BEACHTUNG: Die Gabelölmenge darf nur innerhalb des oben genannten Bereichs eingestellt werden.

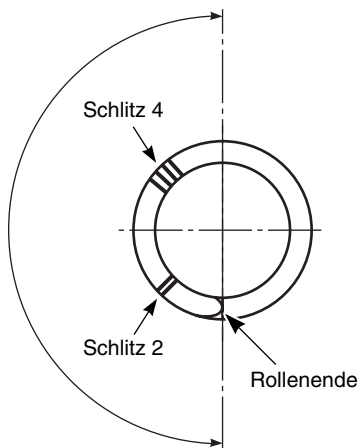
ZUR BEACHTUNG: Die Kennschlitzmarke am Federende betrifft nur Ersatzteile. Die werkseitig montierte Feder besitzt keine Kennschlitzmarke.

Abb. 1



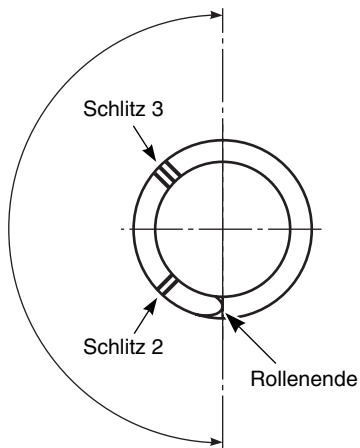
Weich (Teilenr. 51171-46K10)

Abb. 3



Hart (Teilenr. 51171-46K20)

Abb. 2



Standard (Teilenr. 51171-46K00)

EINSTELLVERFAHREN DES HINTERRADSTOßDÄMPFERS

⚠️ WARNUNG



Diese Einheit enthält unter hohem Druck stehendes Stickstoffgas. Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

- Von Flammen und Wärme fernhalten.
- Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.

ZUR BEACHTUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der fachgerechten Entsorgung des Hinterradstoßdämpfers.

Mit dem Hinterradstoßdämpfer der RM-Z250 lässt sich die Einfeder- und Ausfederdämpfungskraft an die Bedingungen der Rennstrecke und die Fahrerpräferenzen anpassen. Um eine effiziente Einstellung zu gewährleisten, ist zunächst anhand der folgenden Punkte zu prüfen, ob die Aufhängung einwandfrei arbeitet.

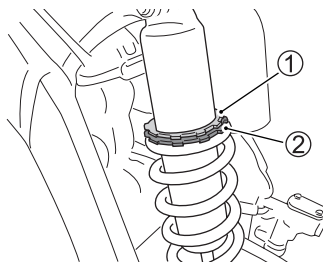
- Stoßdämpfer-Beschädigung und -Ölundichtigkeit (☞ 6-42)
- Schwingen- und Verbindungssitz (☞ 6-42)
- Reifendruck (☞ 6-39)
- Reifen- und Radschäden (☞ 6-39)
- Speichennippelspannung und Reifenspannermuttersitz (☞ 6-41)

ZUR BEACHTUNG:

- Nehmen Sie die Einstellungen auf Grundlage des Fahrgefühls bei Standardeinstellung vor.
- Wenn Sie aus irgendeinem Grund das Gefühl für die Einstellungsrichtung verlieren, gehen Sie zur Standardeinstellung zurück und beginnen Sie mit der Einstellung von Anfang an.

Einstellung der Federvorspannung

1. Stellen Sie das Motorrad auf einen im Handel erhältlichen Montageständer oder stützen Sie es in ähnlicher Weise ab, so dass das Hinterrad vom Boden abgehoben wird.
2. Nehmen Sie Auspufftopf und Sitzschienen-Baugruppe ab. (Siehe Wartungsanleitung)



3. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①. Drehen Sie den Einsteller ② im oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu verändern. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.



09910-60620:

Verstellbarer Hakenschlüssel

DATA Standard-Federstelllänge:
Von der freien Länge der
Feder auf 3,0 mm
zusammengedrückt

[Standard]: 242 mm

DATA Federstelllängen-
Einstellbereich:
229 – 243 mm
[bei Länge der Feder in
entspanntem Zustand von
245 mm]

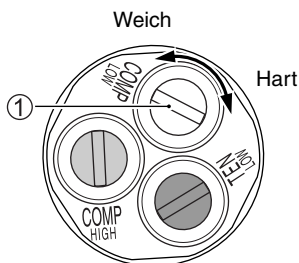
🔧 Federeinsteller-
Sicherungsmutter:
30 Nm (3,1 kgf-m)

HINWEIS

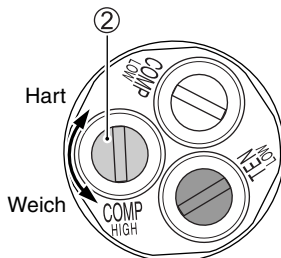
Wenn der Einsteller ② gedreht
wird, ohne vorher die Sicherungs-
mutter ① zu lösen, kann die Hin-
terdämpfereinheit beschädigt
werden.

Drehen Sie den Einsteller nach
Lösen der Sicherungsmutter.

Einstellung der
Einfederdämpfungskraft



(Niedrige Geschwindigkeit)



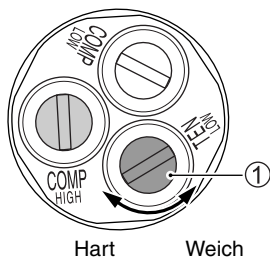
(Hohe Geschwindigkeit)

Zum Justieren des Einstellers wird die
Einstellschraube ①, ② vorsichtig bis
zum Anschlag im Uhrzeigersinn
gedreht und dann um die empfohlene
Anzahl Raststellen zurückgedreht. Dre-
hen Sie die Einstellschraube ①, ②
nicht mit Gewalt über die Anschlagposi-
tion hinweg, da der Einsteller dadurch
beschädigt werden kann.

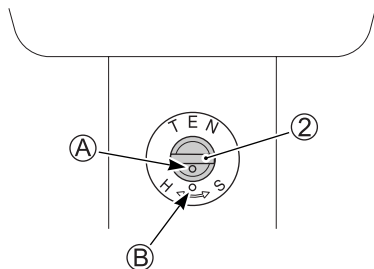
DATA Standard-Einstellung:
(Niedrige Geschwindigkeit)
Drehen Sie die
Einstellschraube ① um
14 Raststellen gegen den
Uhrzeigersinn

(Hohe Geschwindigkeit)
Drehen Sie die
Einstellschraube ② um
14 Raststellen gegen den
Uhrzeigersinn

Einstellung der Ausfederdämpfungskraft



(Niedrige Geschwindigkeit)



(Hohe Geschwindigkeit)

Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ①, ② vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Raststellen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ①, ② nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

DATA

**Standard-Einstellung:
(Niedrige Geschwindigkeit)**
Drehen Sie die
Einstellschraube ① um
14 Raststellen gegen den
Uhrzeigersinn

(Hohe Geschwindigkeit)
Drehen Sie die
Einstellschraube ②
16 Raststellen gegen den
Uhrzeigersinn bis die
Körnermarken (A, B)
miteinander ausgerichtet sind

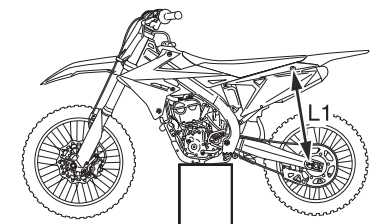
AUSTAUSCH DER FEDER DES HINTERRADSTOßDÄMPFERS

1. Bauen Sie den Hinterradstoßdämpfer aus. (Siehe Wartungsanleitung)
2. Nehmen Sie die Stoßdämpferfeder ab. (Siehe Wartungsanleitung)
3. Wählen Sie anhand der nachstehenden Tabelle entsprechend Fahrergewicht und Präferenzen eine Feder für den Hinterradstoßdämpfer aus.

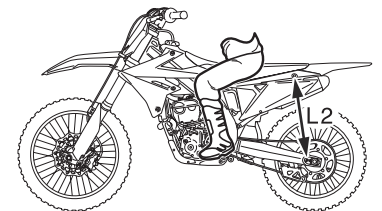
Teilenr.	Federrate	Markierlack	Stelllängen-Einstellbereich
(Weich) 62211-46K10 (Option)	50 N/mm (5,1 kgf/mm)	Blau	229 – 243 mm [bei Länge der Feder in entspanntem Zustand von 245 mm]
(Standard) 62211-46K00	52 N/mm (5,3 kgf/mm)	Gelb	
(Hart) 62211-46K20 (Option)	54 N/mm (5,5 kgf/mm)	Rosa	

EINSTELLUNG DER FEDERVOREINSTELLLÄNGE

1. Stellen Sie das Motorrad auf einen im Handel erhältlichen Montageständer oder stützen Sie es in ähnlicher Weise ab, so dass das Hinterrad vom Boden abgehoben wird.



2. Messen Sie den Abstand L1 zwischen Sitzschraube und Ketteneinsteller-Sicherungsmutter.



3. Nehmen Sie das Motorrad vom Montageständer und setzen Sie sich bei abgestelltem Motor darauf. Dann bewegen Sie die vordere und hintere Radaufhängung mehrmals nach oben und unten.
4. Messen Sie den Abstand L2 zwischen Sitzschraube und Ketteneinsteller-Sicherungsmutter, wenn Sie in voller Fahrerbekleidung auf dem Motorrad sitzen.
5. Ermitteln Sie den Einsinkwert, indem Sie L2 von L1 abziehen.

ZUR BEACHTUNG:

- *Der Tank muss mit Kraftstoff gefüllt sein und der Fahrer muss seine komplette Rennbekleidung tragen, damit eine Anpassung an das Gewicht beim Rennen möglich ist.*
- *Während Sie die Messung vornehmen, stützen Sie das Motorrad vertikal so gut wie möglich ab.*
- *Für das Messen sind zwei Personen notwendig.*

DATA Standard-Einsinkwert: 110 mm

Gemessener Einsinkwert:	Einstellverfahren
Kleiner als 110 mm	Federvoreinstelllänge durch Drehen der Federeinstellermutter vermindern.
Größer als 110 mm	Federvoreinstelllänge durch Drehen der Federeinstellermutter erhöhen.

Nachdem der Einsinkwert auf 110 mm eingestellt worden ist, machen Sie eine Probefahrt und stellen Sie die Aufhängung je nach Fahrer und Pistenbedingungen entsprechend der folgenden Anleitung ein.

ZUR BEACHTUNG: Zum Justieren der Dämpfungskrafteinstellung versuchen Sie den Einsteller für jede Einstellung jeweils nur um 1/4 bis 1/2 Raststellen zu drehen.

Symptom	Abschnitt	Einstellverfahren
Fühlt sich insgesamt zu hart an	<ul style="list-style-type: none"> • Sprung • Reihe von Wellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einfelderdämpfungskraft weicher einstellen. 2. Ausfelderdämpfungskraft weicher einstellen. 3. Feder gegen eine optionale, weichere Feder austauschen. (☞ 2-19)
Stößt hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Mittelgroße bis große Wellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausfelderdämpfungskraft härter einstellen. 2. Einfelderdämpfungskraft härter einstellen.
Gefühl von Durchschlagen oder zu weicher und instabiler Federung	<ul style="list-style-type: none"> • Sprung • Große Welle • Reihe von Wellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einfelderdämpfungskraft härter einstellen. 2. Ausfelderdämpfungskraft härter einstellen. 3. Wenn die Feder gegen eine weichere, optionale Feder als die Standardfeder ausgetauscht wurde, tauschen Sie sie gegen eine härtere aus. (☞ 2-19)
Fühlt sich rau an, nimmt Wellen zu groß	<ul style="list-style-type: none"> • Sprung • Große Welle • Reihe von Wellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einfelderdämpfungskraft weicher einstellen. 2. Ausfelderdämpfungskraft weicher einstellen. 3. Wenn die Feder gegen eine weichere, optionale Feder als die Standardfeder ausgetauscht wurde, könnte selbst bei der oben genannten Einstellung ein Durchschlagen der Federung wahrgenommen werden. In diesen Fällen tauschen Sie die Feder gegen eine härtere, optionale Feder aus. (☞ 2-19)
Schlechte Traktion	<ul style="list-style-type: none"> • Beschleunigung • Reihe kleiner Wellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einfelderdämpfungskraft weicher einstellen. 2. Wenn sich das Traktionsgefühl durch die obige Einstellung nicht verbessert, stellen Sie die Ausfelderdämpfungskraft weicher ein. 3. Wenn die Feder gegen eine weichere, optionale Feder als die Standardfeder ausgetauscht wurde, könnte selbst bei der oben genannten Einstellung ein Durchschlagen der Federung wahrgenommen werden. In diesen Fällen tauschen Sie die Feder gegen eine härtere, optionale Feder aus. (☞ 2-19)
Sinkt eher vorn als hinten ein	<ul style="list-style-type: none"> • Verzögerung oder Abbremsung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einfelderdämpfungskraft weicher einstellen. 2. Ausfelderdämpfungskraft härter einstellen.

ABGLEICHEN DER VORDER- UND HINTERRADAUFHÄNGUNG

Das richtige Abgleichen der Vorder- und Hinterradaufhängung ist die wichtigste Arbeit bei der Federungseinstellung. Wenn die Teleskopgabel härter als die Hinterradaufhängung eingestellt wird, wie etwa beim Wechsel zu schwererem Gabelöl, einer härteren Ein- und Ausfedereinstellung usw., gibt die Gabel beim Auftreffen auf Wellen weniger nach. Dadurch wird ein größerer Teil des Motorrad- und Fahrergewichts nach hinten auf die Hinterradaufhängung übertragen, die dadurch möglicherweise aufsetzt, obwohl sie vor der Änderung an der Teleskopgabel richtig eingestellt war.

PRÜFUNG DER ABGLEICHUNG

Stellen Sie sich auf ebenem Untergrund neben das Motorrad. Setzen Sie einen Fuß auf die Raste an Ihrer Seite. Drücken Sie hart nach unten. Die Vorderrad- und Hinterradfederung sollten im gleichen Maße einfedern.

TIPPS ZUR ABGLEICHUNG

- Kontrollieren Sie den Innendruck der Teleskopgabel. Da der Innendruck mit der Temperatur der Außenluft oder der Höhe über Normalnull variiert, stellen Sie ihn mit Hilfe des Entlüftungsventils so ein, dass er dem Luftdruck der Atmosphäre entspricht.
- Wenn Sie die Voreinstelllänge der Feder des Hinterradstoßdämpfers an der Mutter des Federeinstellers anpassen, nehmen Sie die Einstellung so vor, dass der Durchhang 110 mm beträgt. Falls sich der Durchhang von 110 mm nicht erreichen lässt, müssen Sie die Feder gegen eine Feder mit geringerer oder höherer Steifigkeit austauschen.
- Die Einfederdämpfung des Hinterradstoßdämpfers kann zur Feineinstellung des Radaufhängungsabgleichs verwendet werden und ist leicht zugänglich.

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL	3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN	3-2
MOTORÖL	3-3
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG	3-5

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher (Research-Methode).

(Kanada)

Ihr Motorrad benötigt möglichst immer bleifreies Superbenzin mit einer Mindest-Oktanzahl an der Zapfsäule („Pump Octane Number“) von 90 ((R+M)/2-Methode). In manchen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ZUR BEACHTUNG: Der Motor der RM-Z250 ist ausschließlich für bleifreies Superbenzin bestimmt. Verwenden Sie stets bleifreies Superbenzin.

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

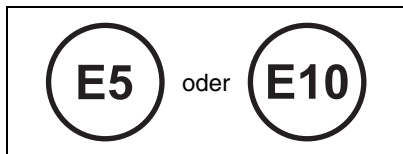
Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die „Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge“ (New Vehicle Limited Warranty) zu gefährden.

ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Ethylalkohol), auch „GASOHOL“ genannt, werden in manchen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

Verwenden Sie Benzin der empfohlenen Oktanzahl, das mit folgenden Aufklebern gekennzeichnet ist. (EU)



ZUR BEACHTUNG:

- Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.
- Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.
- Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten oder Kraftstoffverbrauch Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

MOTORÖL

BESCHREIBUNG

Die Lebensdauer des Motors hängt von der Ölmenge und der Qualität des Öls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

ZUR BEACHTUNG: Lesen Sie die Sicherheitshinweise auf dem Motorölbehälter und die Anweisungen in diesem Abschnitt, bevor Sie Motoröl nachfüllen, ablassen oder wechseln.

MOTORÖL AUSWÄHLEN

Suzuki empfiehlt die Verwendung des von SUZUKI empfohlenen Öls oder eines gleichwertigen Motoröls.

< Von SUZUKI empfohlenes Öl >

Standard Öl	SAE	JASO
MOTUL 300 V	10W-40	MA
ECSTAR R9000	10W-40	MA
ECSTAR R7000	10W-40	MA
ECSTAR R5000	10W-40	MA

< Gleichwertiges Motoröl >

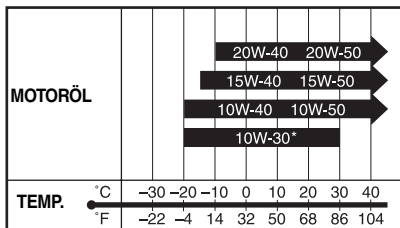
Ein Motoröl ist dann als gleichwertig einzustufen, wenn es die folgenden Standards erfüllt:

SAE	API	JASO
10W-40	SJ, SL, SM oder SN	MA (MA1, MA2)

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motoröl-Viskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40. Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.

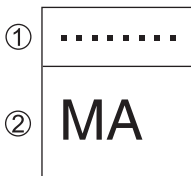


* VERWENDEN SIE NUR SJ oder SL.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getriebe mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA (MA1, MA2) und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter beispielsweise wie folgt angegeben.



- ① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
- ② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ oder „RESOURCE CONSERVING“ im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SJ, SL, SM oder SN



Empfohlen

API, SJ, SL oder SM

API SN



Nicht empfohlen

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“. Falls „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminiumkühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

WARNUNG

Kühlmittel ist beim Verschlucken oder Einatmen gesundheitsschädlich oder tödlich. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel oder Kühlmittel darf nicht getrunken werden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Vermeiden Sie das Einatmen von Dunst oder heißen Dämpfen; bei Einatmen begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.

MOTORKÜHLMITTEL

Kühlmittel dient neben seiner Hauptfunktion auch als Rostschutz, zur Schmierung der Wasserpumpe sowie als Frostschutzmittel. Deshalb sollte stets Kühlmittel verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)

„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Füllen Sie nur „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ nach, wenn der Kühlmittelstand sinkt. Beim Kühlmittelwechsel mit „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist Verdünnen nicht erforderlich.

SUZUKI LONG LIFE COOLANT (Grün)

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Undestilliertes Wasser kann Korrosion verursachen und den Aluminiumkühler verstopfen.

Erforderliche Menge Wasser/ Kühlmittel

Gesamtvolumen: 1100 ml

50 %	Wasser	550 ml
	Kühlmittel	550 ml

ZUR BEACHTUNG: Diese 50%-Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von -31 °C vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad noch tieferen Temperaturen als -31 °C ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55 % (-40 °C) bzw. 60 % (-55 °C) erhöht werden. Der Kühlmittelanteil soll 60 % nicht überschreiten.



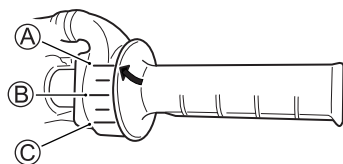
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN	4-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN

Wenn das Motorrad neu ist



- Ⓐ..... Geschlossen
- Ⓑ..... 1/2
- Ⓒ..... Voll geöffnet

1. Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warmlaufen.
2. Fahren Sie 60 Minuten lang mit weniger als Halbgas.
3. Fahren Sie 60 Minuten lang mit weniger als Dreiviertelgas.

ZUR BEACHTUNG: Bei einem neuen Motorrad können sich die Schrauben und Muttern rasch lockern. Achten Sie darauf, dass Sie nach dem Fahren die Schrauben und Muttern anziehen. Das gilt auch für die Motoraufhängung.

Beim Austausch folgender Teile

Gehen Sie auf gleiche Weise vor, wenn eines der folgenden Teile ausgetauscht wird:

- Kolben
- Kolbenring
- Zylinder
- Kurbelwelle
- Kurbelwellenlager

WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt **INSPEKTION UND WARTUNG** in diesem Fahrerhandbuch.

Um sich davon zu überzeugen, dass sich Ihr Motorrad in einem guten Zustand befindet, der Sicherheit für den Fahrer und Schutz für das Fahrzeug bietet, müssen Sie vor Fahrtbeginn die folgenden Punkte kontrollieren.

WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie könnten sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜFPUNKT	VOR DEM RENNEN ODER IMMER NACH 2 STUNDEN FAHRT	ANMERKUNGEN
Zündkerze	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Wärmewert, schmutzige Elektroden, fester Sitz Zündkerzenstecker locker
Luftfiltereinsatz	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Staub
Luftfiltereinsatz	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Schadstellen Auslassschlauch locker
Motoröl	<input type="radio"/>	Ölstand
Kühlmittel	<input type="radio"/>	Kühlmittelstand
Kühlsystem	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Kühlerschlauchschaaden Kühlmittelleck
Kupplung	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Spiel Leichtgängige Bewegung
	<input type="radio"/>	Verschleiß und Verformung von Kupplungsscheiben
Gas	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Spiel Leichtgängige Bewegung
Kurbelgehäuselüftungsschlauch	<input type="radio"/>	Lüftungsschlauch verstopft oder verbogen
Motorleerlaufdrehzahl	<input type="radio"/>	Drehgeschwindigkeit
Bremsflüssigkeit	<input type="radio"/>	Flüssigkeitsstand
Bremsen	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Bremshebelposition Bremspedalhöhe Bedienung
	<input type="radio"/>	Verschleiß (Klötze)
Antriebskette und Motorkettenrad	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Schmierung Verschleiß
Antriebskettenführung, -puffer und -rollen	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Verschleiß Schadstellen
Kettenräder	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Verschleiß Risse
Federung/Dämpfung	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Leichtgängige Bewegung Ablassen des Innendrucks aus der Teleskopgabel
Räder	<input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> Speichenspannung Korrektur Sitz oder Beschädigungen der Reifenspannermutter
Reifen	<input type="radio"/>	Reifendruck

PRÜFPUNKT	VOR DEM RENNEN ODER IMMER NACH 2 STUN- DEN FAHRT	ANMERKUNGEN
Lenkung	○	Leichtgängigkeit, Spiel
Zylinderkopf	○	Rußablagerungen im Brennraum
Kolben und Zylinder	○	<ul style="list-style-type: none"> • Rußablagerungen am Kolbenboden • Verschleiß von Kolben und Zylinder
Kraftstoffschlauch	○	<ul style="list-style-type: none"> • Schadstellen • Schlauchverbindung
Kraftstofftank	○	Lecks
Auspuffrohr und Auspufftopf	○	<ul style="list-style-type: none"> • Abgasundichtigkeit • Anzugsdrehmoment
	○	Schadstellen
Schrauben und Muttern, einschließlich Motoraufhängung	○	Anzugsdrehmoment



FAHRTIPPS

ANWEISUNGEN	5-2
PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS	5-2
STARTEN DES MOTORS	5-3
WAHL DES S-HAC-MODUS (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL)	5-4
AUSWAHL DES S-HAC-MODUS	5-6
AUSWAHL DES TUNING-KENNFELDS	5-10

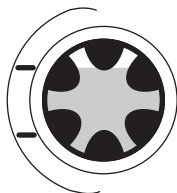
ANWEISUNGEN

HINWEIS

Der Motor läuft heiß, wenn man ihn nach einer Fahrt im Leerlauf weiterdrehen lässt, da dieses Rennmotorrad weder mit einem Kühlerlüfter noch mit einem Kühlmittelausgleichbehälter ausgestattet ist. Wenn das Motorrad unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, wie z. B. bei hohen Außentemperaturen auf Terrain wie Schlamm oder Sand, kann es zu einer Motorüberhitzung kommen.

Lassen Sie den Motor nach einer Fahrt nicht im Leerlauf weiterdrehen. Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt beim Training oder bei einem Rennen den Kühlmittelstand im Kühler.

PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS



„PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS“ ist eine einfache Prüfung, um festzustellen, ob sich Motoröl im Motor befindet. Prüfen Sie, ob sich Motoröl im Motor befindet, indem Sie sich den Motorölstand durch das Motorölstand-Kontrollfenster ansehen.

Vor dem Fahren müssen Sie sich von dem vorgeschriebenen Motorölstand überzeugen. Wegen dieses Prüfverfahrens siehe „KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS“ auf Seite 6-19.

HINWEIS

Wenn der Motor mit zu wenig oder ohne Öl gestartet wird, können Motorbauteile beschädigt werden.

Halten Sie das Motoröl stets auf dem angegebenen Pegel.

ZUR BEACHTUNG: Eine genaue Ölstandmessung ist nur bei senkrecht stehendem Motorrad gewährleistet, weil der Ölstand durch eine Neigung des Motorrads verändert wird.

STARTEN DES MOTORS

- Prüfen Sie vor dem Starten des Motors den Motorölstand, den Kühlmittelstand und den Luftfilterzustand.
(☞ 6-19, 6-33, 6-14)
- Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, ob der Kraftstofftank ausreichend Kraftstoff für das anstehende Training oder Rennen enthält.
- Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf.

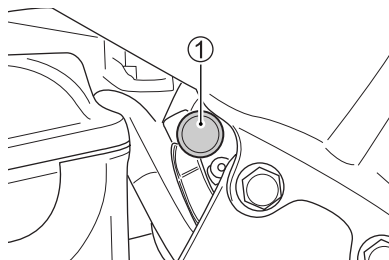
ZUR BEACHTUNG: Bei gezogenem Kupplungshebel kann das Motorrad auch gestartet werden, wenn ein Gang eingelegt ist.

HINWEIS

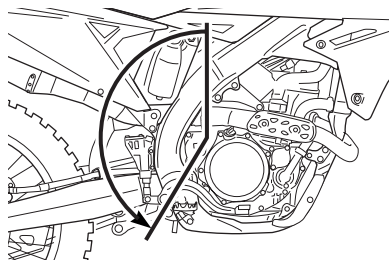
Beim Hochdrehen des Motors im Leerlauf kann sich die Lebensdauer der Bestandteile des Motors verkürzen.

Vermeiden Sie daher das Hochdrehen des Motors im Leerlauf.

Bei kaltem Motor:



1. Ziehen Sie den Startknopf ① heraus.



2. Drücken Sie den Kickstarterhebel aus der oberen Stellung langsam nach unten, bis Widerstand durch Motorkompression zu spüren ist, und lassen Sie den Hebel aus dieser Stellung wieder in die obere Stellung zurückkehren. Bei zuge dreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarterhebel über den ganzen Hub kräftig durch. Drehen Sie während der Kickstarterbetätigung auf keinen Fall das Gas auf.

ZUR BEACHTUNG: Beim Kickstarten des Motors muss der Zubehör-Seitenständer abgenommen sein.

3. Stellen Sie den Startknopf ① zurück, wenn der Motor mit konstanter Drehzahl läuft.

Bei bereits warmem Motor oder Neustart:

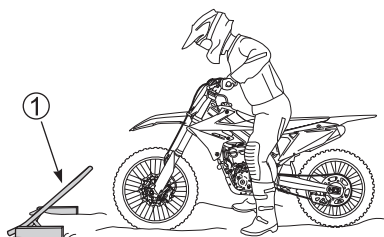
Drücken Sie den Kickstarterhebel aus der oberen Stellung langsam nach unten, bis Widerstand durch Motor-kompression zu spüren ist, und lassen Sie den Hebel aus dieser Stellung wieder in die obere Stellung zurückkehren. Bei zuge dreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarterhebel über den ganzen Hub kräftig durch. Drehen Sie während der Kickstarterbetätigung auf keinen Fall das Gas auf.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Motor nicht anspringt, drehen Sie das Gas ganz auf und drücken Sie den Kickstarterhebel langsam etwa 4 – 5 Mal durch, um den Motor von überfettetem Kraftstoffgemisch zu befreien. Drehen Sie den Gasgriff ganz zu und lassen Sie dann den Motor an.

Verwendung des Startknopfs	
Motorzustand	Startknopf
Warmer Motor	Zurückgedrückt (OFF)*
Kalter Motor	Herausgezogen (ON)

* Wenn der Motor auch bei Durchführung des obigen Verfahrens nicht anspringt, ziehen Sie den Startknopf heraus, um den Motor zu starten. Sobald der Motor anspringt, drücken Sie den Startknopf zurück.

WAHL DES S-HAC-MODUS (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL)



Die Funktion S-HAC steuert die Motorcharakteristik bei Rennstart mit einem Startgatter ①. Zur Steuerung des Motors kann einer von drei verschiedenen Modi gewählt werden.

ZUR BEACHTUNG:

- Die Steuerung mit S-HAC ist speziell für Starts mit einem Startgatter vorgesehen. S-HAC sollte nicht für Starts ohne Startgatter eingesetzt werden.
- Unter „Start Aus“-Zustand des Motorrads wird der Punkt verstanden, an dem die Kupplung greift.
- Starten ohne Aufdrehen des Gases (Drosselöffnung von 1/8 oder weniger) oder nach Verringerung der Motordrehzahl durch häufiges teilweises Einrücken der Kupplung kann die Bestimmung des „Start Aus“-Zustands unmöglich machen. Unter derartigen Bedingungen sollte S-HAC nicht verwendet werden.

S-HAC-MODUS

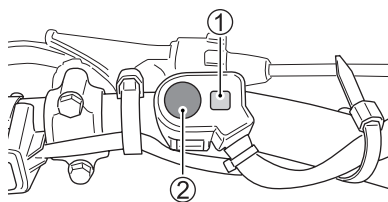
Modus (Anzeigeleuchte)	Verwenden für
Normalmodus (Erloschen)	–
Modus A (blinkt langsam)	Harte und trockene Erde oder Betonuntergrund
Modus B (blinkt schnell)	Normale Erde

BEDINGUNGEN ZUR AUFHEBUNG DER MOTORSTEUERUNG

Gewählter Modus	Bedingungen zur Aufhebung der Motorsteuerung
Modus A oder Modus B	Die Steuerung wird 6 Sekunden nach dem Start aufgehoben.
	Die Steuerung wird aufgehoben, wenn das Gas nach dem Start zugedreht wird.
	Die Steuerung wird beim Schalten in den 5. Gang aufgehoben.
	Die Steuerung wird aufgehoben, wenn der Start nicht innerhalb von 180 Sekunden nach Wahl von Modus A oder Modus B erfolgt.
	Die Steuerung wird aufgehoben, wenn der S-HAC-Schalter erneut gedrückt und gedrückt gehalten wird, bis die Anzeigeleuchte erlischt.

Wenn eine der obigen Bedingungen erfüllt ist, wird der aktivierte Modus aufgehoben, und der Normalmodus ist gewählt.

AUSWAHL DES S-HAC-MODUS



Starten Sie den Motor und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf, den 1. Gang oder den 2. Gang. Regeln Sie die Motordrehzahl dann so, dass 3500 U/min nicht überschritten werden.

ZUR BEACHTUNG: Während ein DTC (Diagnose-Fehlercode) angezeigt ist, kann die S-HAC-Moduseinstellung nicht geändert werden (zu Modus A oder Modus B).

Modus A

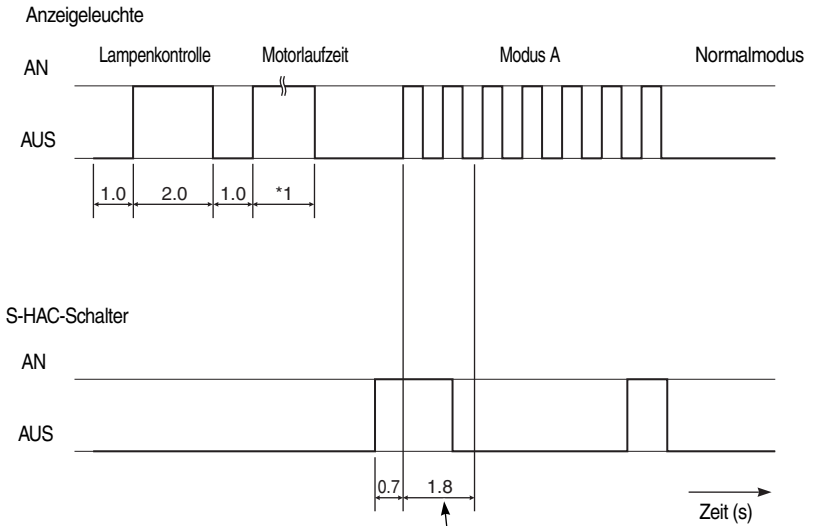
- Die Anzeigeleuchte ① leuchtet zur Lampenkontrolle (2 Sekunden) und funktioniert dann als Motorlaufzeitanzeigeleuchte. Es ist jedoch zu beachten, dass, während die Anzeigeleuchte leuchtet, um die Motorlaufzeit anzuzeigen, durch Gedrückthalten des S-HAC-Schalters ② für länger als 0,7 Sekunden die Anzeigeleuchte ① auf langsames Blinken (Modus A) umgeschaltet wird.
- Zur Wahl von Modus A geben Sie den S-HAC-Schalter ② frei, während die Anzeigeleuchte ① langsam blinkt (für etwa 1,8 Sekunden).
- Durch Wahl von Modus A wird das langsame Blinkmuster fortgesetzt.

ZUR BEACHTUNG:

- *Zum Umschalten von Modus A auf den Normalmodus halten Sie den S-HAC-Schalter gedrückt, bis die Anzeigeleuchte ① erlischt.*
- *Zum Umschalten von Modus A auf Modus B schalten Sie zuerst auf den Normalmodus und dann auf den Modus B.*

Modus A

*1 Pro 1 Stunde Motorlaufzeit leuchtet die Anzeigeleuchte 0,2 Sek. lang.



Wird der S-HAC-Schalters in diesem Zeitabschnitt losgelassen, wird Modus A ausgewählt.

Modus B

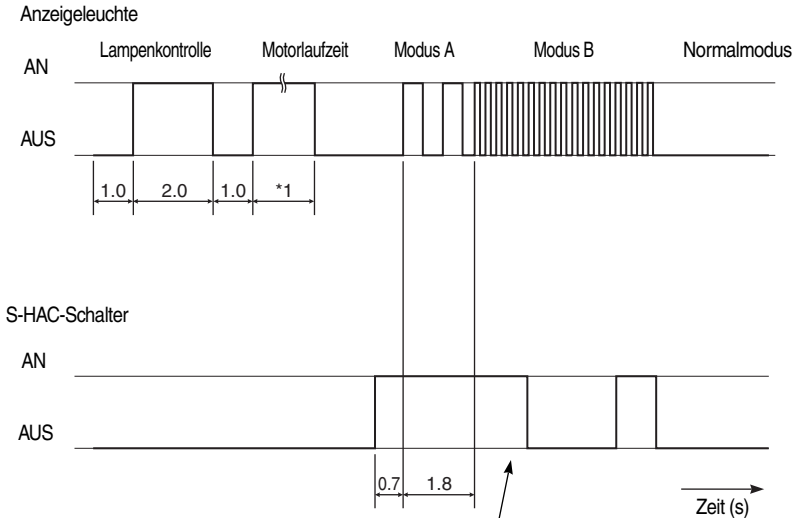
- Die Anzeigeleuchte ① leuchtet zur Lampenkontrolle (2 Sekunden) und funktioniert dann als Motorlaufzeitanzeigeleuchte. Es ist jedoch zu beachten, dass, während die Anzeigeleuchte leuchtet, um die Motorlaufzeit anzuzeigen, durch Gedrückthalten des S-HAC-Schalters ② für länger als 0,7 Sekunden die Anzeigeleuchte ① auf langsames Blinken (Modus A) umgeschaltet wird. Durch Gedrückthalten des S-HAC-Schalters ② für länger als 1,8 Sekunden wird die Anzeigeleuchte ① auf schnelles Blinken (Modus B) umgeschaltet.
- Durch Freigeben des S-HAC-Schalters ② zur Wahl von Modus B wird das schnelle Blinkmuster fortgesetzt.

ZUR BEACHTUNG:

- *Nach Drücken und Halten des S-HAC-Schalters zum Umschalten von Modus A (langsames Blinken) auf Modus B (schnelles Blinken) wird durch erneutes Drücken und Halten des S-HAC-Schalters nur der Normalmodus gewählt.*
- *Zum Umschalten von Modus B auf Modus A schalten Sie zuerst in den Normalmodus und dann in den Modus A.*
- *Zum Umschalten von Modus B auf den Normalmodus halten Sie den S-HAC-Schalter gedrückt, bis die Anzeigeleuchte ① erlischt.*

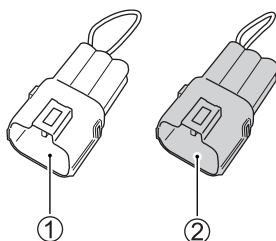
Modus B

*1 Pro 1 Stunde Motorlaufzeit leuchtet die Anzeigeleuchte 0,2 Sek. lang.



Nachdem die Anzeigeleuchte begonnen hat schnell zu blinken, wird durch Loslassen des S-HAC-Schalters der Modus B gewählt.

AUSWAHL DES TUNING-KENNFELDS



Das ECM dieses Modells umfasst drei verschiedene Kennfelder, ein Standardfeld und zwei modifizierte Felder (jeweils ein Kennfeld für mageres, beziehungsweise fettes Gemisch).

Wählen Sie aus der Transportkiste des Motorrads die entsprechende Steckbrücke aus und schließen Sie diese am Betriebsartenwahlstecker an. Damit lässt sich die ECM-Einstellung auf ein modifiziertes Kennfeld ändern (Einspritzfeld für mageres Gemisch oder fettes Gemisch).

	Farbe der Steckbrücke	Einspritzkennfeld
①	Weiß	Mager
②	Grau	Fett
	Weiß (mit schwarzem Band)	Standard

ZUR BEACHTUNG: Die Umstellung wird unmittelbar nach dem Motorstart wirksam.

- Wählen Sie die weiße Steckbrücke (Einspritzfeld für mageres Gemisch):
 1. Bei Regen
 2. Bei hoher Feuchtigkeit
- Wählen Sie die graue Steckbrücke (Einspritzfeld für fettes Gemisch):
 1. Bei niedriger Feuchtigkeit
 2. Bei konstant hoher Drehzahl

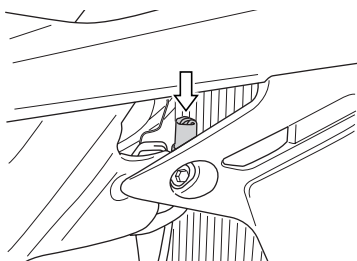
ZUR BEACHTUNG: Die obige Information ist nur als generelle Richtlinie gedacht. Zur Bestimmung der Einstellung müssen auch das Fahrverhalten und das Zündkerzengesicht berücksichtigt werden.

ANSCHLUSSVERFAHREN DER STECKBRÜCKE

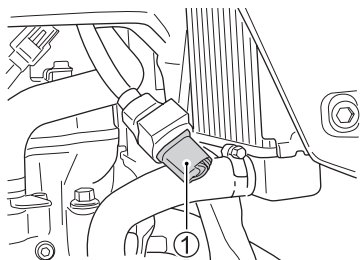
HINWEIS

Durch einen inkorrekten Betriebsartenwahlstecker kann ein Systemschaden verursacht werden.

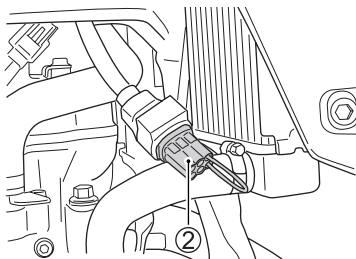
Achten Sie beim Anschließen der Steckbrücke darauf, dass sie trocken ist.



1. Nehmen Sie den Betriebsartenwahlstecker von der Halterung ab.



2. Nehmen Sie die Standard-Steckbrücke ① heraus.



3. Schließen Sie die Steckbrücke ② am Betriebsartenwahlstecker an.
4. Bringen Sie den Betriebsartenwahlstecker an der Halterung an.
5. Starten Sie den Motor.



INSPEKTION UND WARTUNG

ERSATZTEILE	6-2
WARTUNGSPLAN	6-2
MOTORLAUFZEIT-ANZEIGEVERFAHREN	6-6
MOTORLAUFZEIT-RÜCKSTELLVERFAHREN	6-8
ALLGEMEINE SCHMIERUNG	6-10
KRAFTSTOFFTANK	6-12
LUFTFILTEREINSATZ	6-14
ZÜNDKERZE	6-17
MOTORÖL	6-19
EINSTELLUNG DER LEERLAUFDREHZAHL	6-27
EINSTELLUNG DES GASZUGS	6-28
KRAFTSTOFFSCHLAUCH	6-29
EINSTELLUNG DER KUPPLUNG	6-30
ANTRIEBSKETTE	6-31
MOTORKÜHLMITTEL	6-33
BREMSEN	6-35
REIFEN	6-39
SPEICHENNIPPEL UND REIFENSPANNERMUTTER	6-41
TELESKOPGABEL	6-42
HINTERRADAUFHÄNGUNG	6-42
LENKUNG	6-43

INSPEKTION UND WARTUNG

ERSATZTEILE

HINWEIS

Der Gebrauch von Ersatzteilen, die nicht die gleiche Qualität wie Original-SUZUKI-Teile aufweisen, kann zu Leistungsproblemen und Maschinenschäden führen.

Verwenden Sie nur SUZUKI-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

Bei Original-SUZUKI-Teilen handelt es sich um qualitativ hochwertige Teile, die eigens für SUZUKI-Motorräder entwickelt und gebaut sind.

WARTUNGSPLAN

Es ist sehr wichtig, das Motorrad regelmäßig zu inspizieren und zu warten. Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Intervalle zwischen regelmäßigen Wartungsarbeiten in Stunden sind angegeben. Am Ende jedes Intervalls muss die aufgeführte Wartungsarbeit durchgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Die Verwendung minderwertiger Teile kann sich negativ auf die Leistung des Motorrads auswirken oder Schäden verursachen.

Verwenden Sie als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.



WARTUNGSTABELLE

Es ist sehr wichtig, die Maschine regelmäßig zu inspizieren und zu warten. Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Lebensdauer von Teilen hängt weitgehend von den Fahrbedingungen ab. Nehmen Sie die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben vor, wenn das Motorrad unter harten Bedingungen eingesetzt wird.

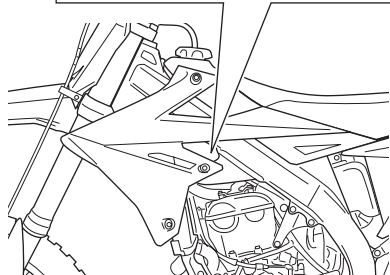
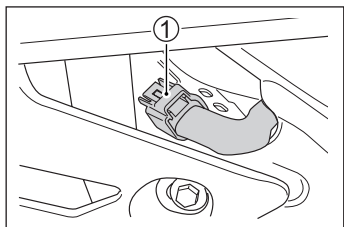
Wartungspunkt	Intervall	Jedes Rennen	Alle 3 Rennen	Alle 6 Rennen	Anmerkungen
	Rennen Stunden	Alle 2 Stunden	Alle 6 Stunden	Alle 12 Stunden	
Zündkerzen (☞ 6-17)		I	–	–	
Luftfiltereinsatz (☞ 6-14)		R	–	–	Den Luftfiltereinsatz nach Bedarf austauschen.
Motoröl (☞ 6-19)		–	W	–	Nach dem ersten Einfahren wechseln.
Motorölfilter (☞ 6-20)		–	–	W	
Ölsiebe (☞ 6-22)		–	I u. R	–	Nach dem ersten Einfahren prüfen und reinigen.
Kühlsystem		I	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlerschlauch und Kühlmittel jedes Jahr austauschen. • Zum Überholen oder Lagern ausspülen.
Kupplung		I	–	–	Die Kupplungsscheiben nach Bedarf austauschen.
Gaszug und Kupplungszug (☞ 6-28, 6-30)		I u. S	–	–	
Drosselgehäuse		I	–	–	
Drosselpositionssensor		I	–	–	
Kurbelgehäuselüftungsschlauch		I	–	–	
Kraftstoffschlauch (☞ 6-29)		I	–	–	Alle 4 Jahre wechseln.
Ventilspiel		–	–	I	
Kolben		–	–	W	
Kolbenring		–	–	W	
Zylinderkopf, Zylinder		–	–	I	
Auspufftopf		I	–	–	
Schalldämpfer		I	–	W	Nach Rennen auf Sand austauschen.
Kickstarterhebel		I u. S	–	–	
Antriebskette (☞ 6-31)		I u. S	W	–	Alle 30 Minuten Durchhang einstellen.
Kurbelgehäuse Antriebswellen-Simmerring		I	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • Den Simmerring regelmäßig auf anormalen Zustand untersuchen (Staub, Steine oder Fremdkörper). • Erforderlichenfalls erneuern.
Motorkettenrad		I	–	–	Kettenradschraube bei jedem Rennen auf Lockerung prüfen.

Wartungspunkt	Intervall	Ren- nen	Jedes Rennen	Alle 3 Rennen	Alle 6 Rennen	Anmerkungen
	Stun- den	Alle 2 Stunden	Alle 6 Stunden	Alle 12 Stunden		
Hinteres Kettenrad		I	-	-	-	Die Kettenradschrauben nach den ersten 10 Minuten und allen weiteren 10 Minuten Fahrzeit kontrollieren und anziehen. Danach bei jedem Rennen.
Antriebskettenpuffer und -führung		-	W	-	-	
Bremsen (☞ 6-35)		I	-	-	-	Bremsschlauch und Bremsflüssigkeit jedes Jahr wechseln.
Vorderrad-Bremssattelachsen- schraube		-	N	-	-	
Telegabelöl		-	W	-	-	Nach dem ersten Einfahren wechseln.
Teleskopgabel		I	-	-	-	<ul style="list-style-type: none"> • Gabelinnenrohr häufig auf Ungewöhnlichkeiten überprüfen. • Ablassen des Innendrucks aus der Teleskopgabel
Hinterradaufhängung		I	-	-	-	Hinterrad-Aufhängungssystem häufig prüfen und Drehteile nach Bedarf fetten.
Reifen (☞ 6-39)		I	-	-	-	
Speichennippel (☞ 6-41)		I	-	-	-	In den ersten 2 Stunden Fahrzeit alle 20 Minuten prüfen, danach vor jeder Fahrt kontrollieren.
Lenkung		I	-	-	-	
Rahmen		I	-	-	-	
Schwinge		I	-	-	-	
Kraftstofftank		I	-	-	-	
Schrauben und Muttern		N	-	-	-	Jede Stunde nachziehen.
Schmierung (☞ 6-10)		I	I	I	I	Gemäß Plan der „Schmierstellen“.

ZUR BEACHTUNG: *W = Wechseln, R = Reinigen, N = Nachziehen, I = Inspizieren und nach Bedarf reinigen, einstellen, schmieren oder wechseln, S = Schmieren*

* Konsultieren Sie die Wartungsanleitung auf der beigefügten DVD für jede Inspektions- und Wartungsarbeit. Für jedes Arbeitsverfahren siehe die entsprechende Seite in der Liste im Kapitel „0B“ der Wartungsanleitung.

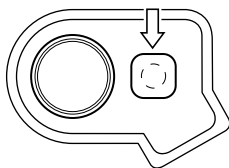
MOTORLAUFZEIT- ANZEIGEVERFAHREN



1. Trennen Sie den Batteriestecker ① vom Deckel.
2. Schließen Sie mithilfe des Batterie Kabels eine 12-Volt-Batterie an den Batteriestecker an.



36890-28H00:
Batteriekabel (Option)

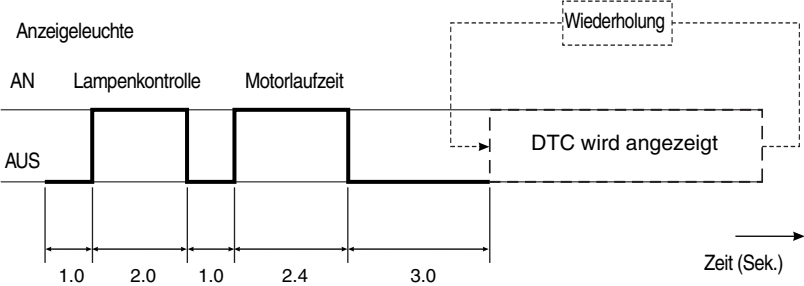


3. Nachdem die Anzeigeleuchte 2 Sekunden lang geuchtet hat (Lampenkontrolle), wird die Motorlaufzeit durch die Leuchtdauer der Anzeigeleuchte angezeigt.

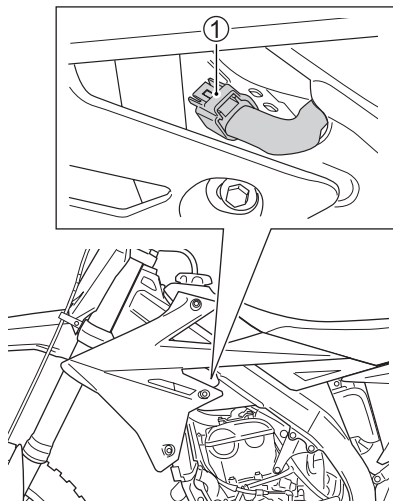
ZUR BEACHTUNG:

- Leuchten zur Lampenkontrolle und Anzeige der Motorlaufzeit erfolgen nur beim ersten Mal, und wenn ein DTC verfügbar ist, so wird dieser DTC wiederholt angezeigt.
- Pro 1 Stunde Motorlaufzeit leuchtet die Anzeigeleuchte 0,2 Sek. lang.
- Die Anzeige der Motorlaufzeit ist jedoch auf 100 Stunden begrenzt (Leuchtdauer 20 Sek.).
- Führen Sie beim Starten des Motors denselben Vorgang durch.

BEISPIEL: Bei einer Motorlaufzeit von 12 Stunden.



MOTORLAUFZEIT- RÜCKSTELLVERFAHREN

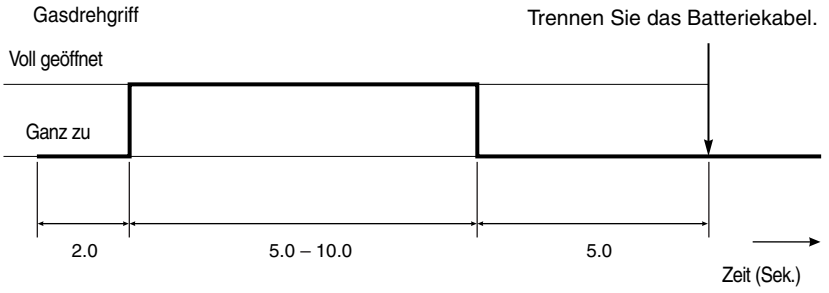


1. Trennen Sie den Batteriestecker ① vom Deckel.
2. Schließen Sie mithilfe des Batterieka-
bels eine 12-Volt-Batterie an
den Batteriestecker an.
3. Nach Anschluss des Batterieka-
bels drehen Sie den Gasdrehgriff
innerhalb von 2 Sekunden ganz
auf, und halten Sie diesen
Zustand dann 5 bis 10 Sekunden
lang aufrecht.
4. Drehen Sie den Gasdrehgriff ganz
zu und lassen Sie ihn länger als 5
Sekunden zuge-
dreht.
5. Trennen Sie das Batterie-
kabel.



36890-28H00:
**Batterie-
kabel (Option)**

*ZUR BEACHTUNG: Bei TP-Sensor-
Versagen ist Motorlaufzeit-Rückstel-
lung nicht möglich.*



ALLGEMEINE SCHMIERUNG

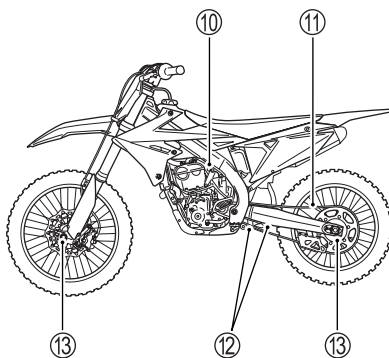
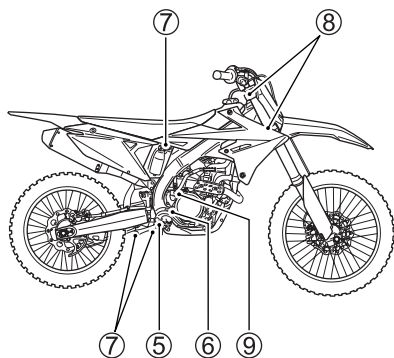
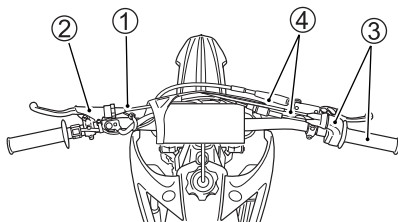
Tragen Sie Fett oder Öl auf bewegliche Teile auf, um die Haltbarkeit zu steigern und Verschleiß zu verhindern.














HINWEIS


Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Tragen Sie auf elektrische Schalter kein Fett oder Öl auf.


Halten Sie den Wartungsplan genau ein. Das zum Schmieren vieler Bauteile erforderliche Zerlegen stellt für sich selbst eine wertvolle, vorbeugende Wartung dar. Sie können dadurch Teile auf Abnutzung, Ermüdung und Einstellung überprüfen. Außerdem können Sie hierbei Schmutz entfernen, der sonst nicht erreichbar wäre.



Nr.	GEGENSTAND	SCHMI ERMIT- TEL	HÄUFIGKEIT	ANMERKUNGEN
①	Kupplungszug		Vor dem Rennen und zwischen Rennen	Öl durch die Seilzüge laufen lassen, bis es am Ende des Seilzugs austritt. Die Seilzugen an den Drehpunkten schmieren.
②	Kupplungshebelbol- zen			
③	Gasdrehgriff und Drosselgehäuse		Vor dem Rennen	Das Innere der Gaszugrolle leicht ein- fetten. Von Schmutz frei halten.
④	Gaszüge			
⑤	Bremspedalzapfen		Jedes Rennen/ Je nach Bedingun- gen häufiger	Den Bremspedal-Drehpunkt schmieren.
⑥	Schwingen-Drehzap- fen		Alle 3 Rennen/ Je nach Bedingun- gen häufiger	Die Lager reinigen und mit Fett füllen. Dichtungen frisch halten. Die Dichtungen einfetten.
⑦	Drehzapfen der Hin- terradaufhängung		Jedes Rennen/ Je nach Bedingun- gen häufiger	Die Lager reinigen und mit Fett füllen. Dichtungen frisch halten. Die Dichtungen einfetten.
⑧	Lenkschaftlager		Alle 5 Rennen/ Je nach Bedingun- gen häufiger	Die Lager reinigen und mit Fett füllen. Dichtungen frisch halten.
⑨	Kickstarterhebel- Drehzapfen		Vor dem Rennen	Den Kickstarterhebel-Drehzapfen schmieren.
⑩	Choke-Welle		Vor dem Rennen	Die Choke-Welle leicht einölen.
⑪	Antriebskette		Vor dem Rennen und zwischen Rennen	Die Kette stets gründlich geschmiert halten. Immer auf Verschleiß und rich- tige Lage prüfen.
⑫	Dämpferhebel-Staub- dichtungen		Jedes Rennen/ Je nach Bedingun- gen häufiger	Die Dichtungen einfetten.
⑬	Vorder- und Hinterrad		Jedes Rennen/ Je nach Bedingun- gen häufiger	Lager und Dichtungen schmieren.

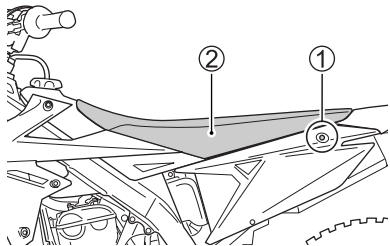
 Öl auftragen.

 Fett auftragen.

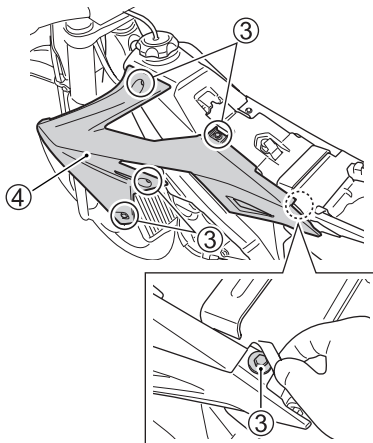
 Wasserbeständiges Fett EP2 oder gleichwertiges Fett auftragen.

KRAFTSTOFFTANK

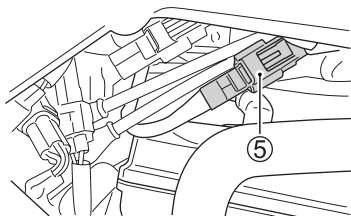
ABNEHMEN DES KRAFTSTOFFTANKS



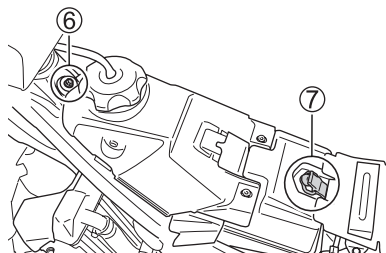
1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie den Sitz ② ab.



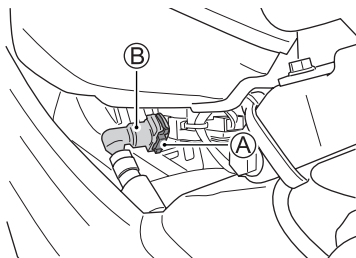
2. Drehen Sie die Schrauben ③ heraus, und nehmen Sie die rechte und linke Kühlerabdeckung ④ ab.



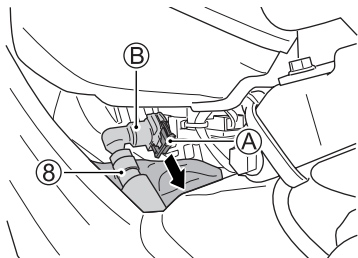
3. Ziehen Sie den Kraftstoffpumpenstecker ⑤ ab.



4. Nehmen Sie die Kraftstofftankschraube ⑥, und das Gummiband ⑦ ab.



5. Klappen Sie den Kraftstofftank hoch und stützen Sie ihn ab. Reinigen Sie den Halter ① und den Kraftstoffschlauchverbinder ②.



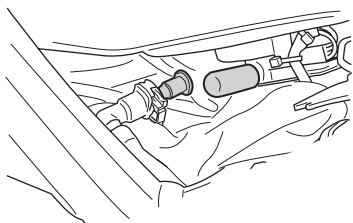
6. Legen Sie einen Lappen unter den Kraftstoffschlauch ⑧, und entsichern Sie den Kraftstoffschlauchverbinder ② durch Ziehen des Halters ①.
7. Nehmen Sie den Kraftstoffschlauchverbinder ② von der Kraftstoffleitung ab.

⚠️ WARNUNG

Vom Kraftstoffschlauch auslaufender Kraftstoff kann sich entzünden.

Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Kraftstoffschlauch abziehen, und achten Sie darauf, dass sich in der Nähe des Motorrads keine Flammen, Funken oder Wärmequellen befinden. Es darf nicht geraucht werden. Fangen Sie den Kraftstoff in einem geeigneten Behälter auf. Entsorgen Sie den abgelassenen Kraftstoff ordnungsgemäß.

ZUR BEACHTUNG: Beim Abnehmen des Kraftstofftanks lassen Sie den Kraftstoffschlauch ⑧ nicht an der Kraftstofftankseite.



8. Bringen Sie den Stopfen und die Kappe in sauberem Zustand am Kraftstoffschlauch und an der Kraftstoffpumpe an.

HINWEIS

Das Motorrad kann durch Schmutz und Staub in der Kraftstoffzuleitung beschädigt werden.

- Bei Trennung des Kraftstoffschlauchverbinders bringen Sie den Stopfen und die Kappe am Kraftstoffschlauch und an der Kraftstoffpumpe an.
- Beim Abtrennen und Anschließen des Verbinders müssen die Teile sauber gehalten werden.

9. Nehmen Sie die Kraftstofftankbaugruppe ab.

LUFTFILTEREINSATZ

Für eine gute Motorleistung muss der Luftfiltereinsatz sauber gehalten werden. Um den Einsatz herauszunehmen und zu kontrollieren, gehen Sie wie folgt vor.

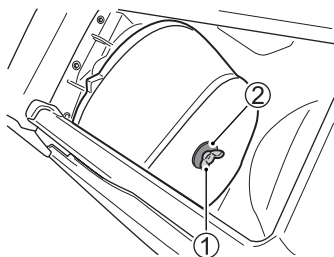
WARNUNG

Wenn Sie den Motor bei ausgebautem Luftfiltereinsatz anlassen, kann dies gefährlich sein, weil das Verbrennungsgas vom Motor in das Luftansauggehäuse zurückgeschlagen könnte. Ohne Luftfiltereinsatz kann außerdem Schmutz in den Motor gelangen, was einen schweren Motorschaden verursachen könnte.

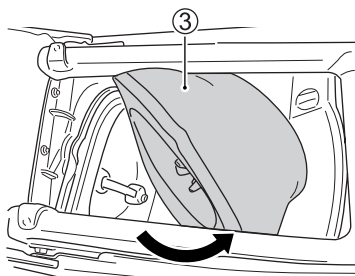
Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

AUSBAU DES EINSATZES

1. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie den Sitz ab.



2. Nehmen Sie die Flügelschraube ① und die Scheibe ② ab.



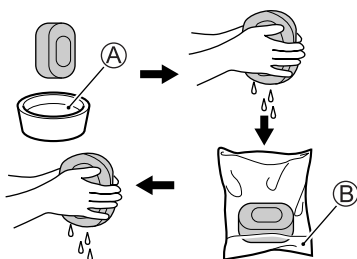
3. Nehmen Sie den Einsatz ③ heraus.

HINWEIS

Durch unsachgemäße Handhabung des Luftfiltereinsatzes kann dieser reißen.

Beim Abnehmen oder Anbringen des Einsatzes am Motorrad, beachten Sie die Richtung gemäß den Pfeilen in der obigen Abbildung.

WASCHEN DES EINSATZES



Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:

1. Füllen Sie eine Waschwanne, die größer als der Einsatz ist, mit einem nicht entflammaren Reinigungslösemittel (A). Tauchen Sie den Einsatz in das Lösemittel und waschen Sie ihn.

(A): MOTUL AIR FILTER CLEAN oder gleichwertige Reinigungslösung

2. Drücken Sie den Einsatz zwischen Ihren Handflächen zusammen, um überschüssige Lösung herauszupressen. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da sonst Risse entstehen können.
3. Lassen Sie den Einsatz trocknen.
4. Geben Sie den Einsatz in einen Plastikbeutel. Füllen Sie etwas Luftfilteröl (B) ein, und arbeiten Sie dieses in den Einsatz ein.

(B): MOTUL AIR FILTER OIL oder gleichwertiges Filteröl

5. Drücken Sie den Einsatz zusammen, um überschüssiges Öl herauszupressen.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

6. Beseitigen Sie allen Schmutz und andere Fremdkörper vom Inneren des Luftfiltergehäuses.

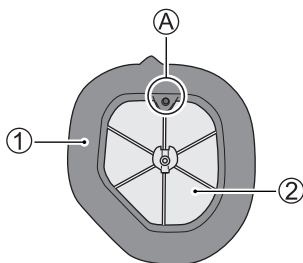
⚠️ WARNUNG

Frischöl, Altöl und Lösungsmittel können gefährlich sein. Kinder und Haustiere sind durch versehentliches Verschlucken von Frischöl, Altöl oder Lösungsmitteln besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Altöl oder einem Lösungsmittel kann Hautreizungen verursachen.

- Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Frischöl, Altöl und Lösungsmitteln haben.
- Tragen Sie ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe.
- Falls Öl oder Lösungsmittel auf Ihre Haut gelangt ist, waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser und Seife ab.

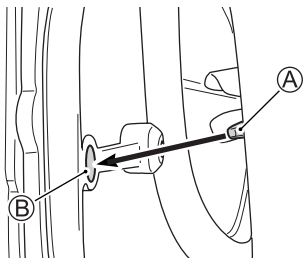
ZUR BEACHTUNG: Altöl und Lösungsmittel sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

EINBAU DES EINSATZES



1. Setzen Sie den Einsatz ① auf den Einsatzhalter ②.

ZUR BEACHTUNG: Passen Sie den Vorsprung ① des Einsatzhalters in die Öffnung des Einsatzes ① ein.



2. Setzen Sie die Baugruppe so in das Luftfiltergehäuse ein, dass die Nase ① des Einsatzhalters in der Öffnung ② des Luftfiltergehäuses greift.

HINWEIS

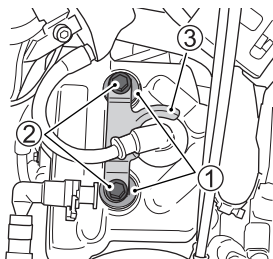
Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.

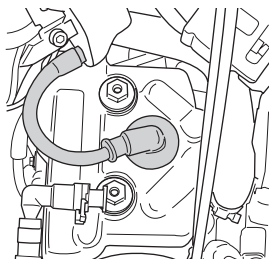
ZÜNDKERZE

Zum Herausdrehen der Zündkerze gehen Sie wie folgt vor.

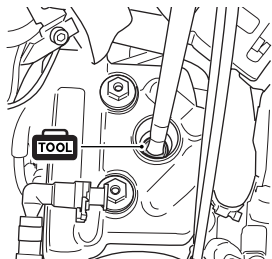
1. Nehmen Sie den Sitz ab.
2. Nehmen Sie die Kühlerabdeckungen und den Kraftstofftank ab.



3. Während Sie die Schraube des Zylinderkopfdeckels ① mit dem Schlüssel fest halten, nehmen Sie die Schraube des Zündkerzenhalters heraus ② und entfernen dann die Halterung des Zündkerzensteckers ③.



4. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
5. Reinigen Sie den Zündkerzenstecker und die Zündkerzenöffnung.



6. Nehmen Sie die Zündkerze mit dem Spezialwerkzeug ab.



09930-10121:

Zündkerzenschlüsselsatz

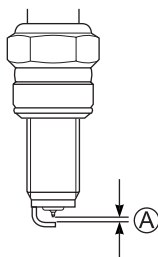
ZUR BEACHTUNG: Bevor die Zündkerze herausgedreht wird, beseitigen Sie Schmutz um den Kerzensockel herum, damit keine Fremdkörper in den Brennraum gelangen können.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach dem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

PRÜFUNG DER ZÜNDKERZE



Messen Sie den Elektrodenabstand **A** mit einer Drahtfühlerlehre. Der Standard-Elektrodenabstand beträgt 0,9 – 1,0 mm. Wenn der gemessene Elektrodenabstand außerhalb des Standardbereichs liegt, ersetzen Sie die Zündkerze durch eine neue.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist hellbraun gefärbt. Wenn die Zündkerze sehr weiß oder glasig erscheint, ist sie viel zu heiß geworden. Ersetzen Sie die Zündkerze durch eine Kerze mit höherem Wärmewert (kalter Kerzentyp).

Wenn sich andererseits die Zündkerze schwarz verfärbt bedeutet dies, dass das Motorrad bei niedrigeren Temperaturen läuft. In diesem Fall muss die Zündkerze durch eine Kerze mit niedrigerem Wärmewert ersetzt werden (heißer Kerzentyp).

Standardkerze

NGK	CR8EIB-10
-----	-----------

EINBAUEN

Drehen Sie die Zündkerze zuerst von Hand ein und ziehen Sie sie dann mit dem richtigen Anzugsdrehmoment fest.



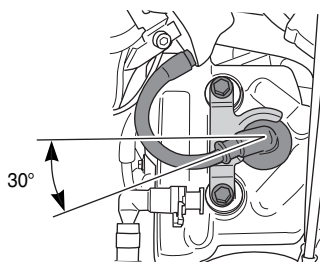
09930-10121:

Zündkerzenschlüsselsatz



Zündkerze:

11 Nm (1,1 kgf-m)



1. Schließen Sie den Zündkerzenstecker gemäß Darstellung sicher an.
2. Bringen Sie die Zündkerzenstecker-Halterung an. Ziehen Sie die Schrauben der Zündkerzenstecker-Halterung mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an.



Schraube der

Zündkerzenstecker-Halterung:

11 Nm (1,1 kgf-m)

MOTORÖL

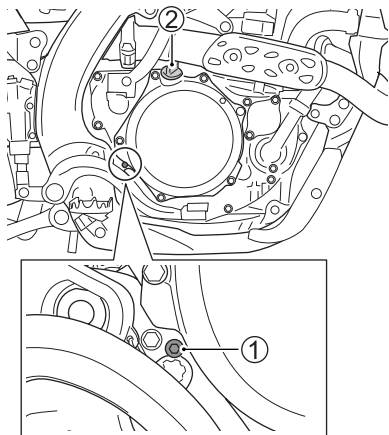
MOTORÖLSTANDKONTROLLE

Nach Durchführung der „PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS“ wird der Motorölstand wie nachfolgend beschrieben kontrolliert.

1. Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den Zubehör-Seitenständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten laufen.
3. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie zwei Minuten lang.
4. Halten Sie das Motorrad senkrecht.

ZUR BEACHTUNG: Eine genaue Ölstandmessung ist nur bei senkrecht stehendem Motorrad gewährleistet, weil der Ölstand durch eine Neigung des Motorrads verändert wird.

ZUR BEACHTUNG: Lassen Sie den Motor nicht mit einer höheren Drehzahl als der Leerlaufdrehzahl laufen, da dies zu einer Beeinflussung des zu kontrollierenden Ölstands führen würde.



5. Der Ölstand stimmt, wenn danach beim Herausdrehen der Ölstandprüfschraube ① Öl herausfließt.
6. Lassen Sie überschüssiges Öl aus der Ölstandöffnung ablaufen.
7. Wenn noch kein Öl herausfließt, ziehen Sie die Ölstandprüfschraube ① fest, nehmen Sie den Einfüllverschluss ② ab, und füllen Sie eine angemessene Menge empfohlenen Öls nach.

▲ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

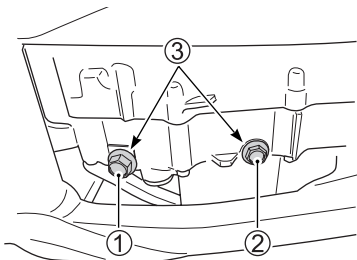
8. Wiederholen Sie das oben beschriebene Verfahren.
9. Ziehen Sie die Ölstandprüfschraube ① fest.

**🔧 Ölstandprüfschraube:
5,5 Nm (0,56 kgf-m)**

MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig aus dem Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Zubehör-Seitenständer.
2. Lassen Sie den Motor warmlaufen. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 3 Minuten lang im Leerlauf laufen.



3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube Nr. 1 ① und Nr. 2 ②.
4. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe, die Ablassschraube Nr. 1 ① und die Ablassschraube Nr. 2 ② ab. Lassen Sie das Motoröl ab.
5. Treten Sie den Kickstarterhebel zehn Mal oder öfter durch. Schwenken Sie das Motorrad zweimal oder öfter nach links und rechts.
6. Lassen Sie das Motoröl vollständig ablaufen. Ersetzen Sie die Dichtungsscheiben ③ durch neue und ziehen Sie die Ablassschraube Nr. 1 ① und die Ablassschraube Nr. 2 ② mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

🔧 **Ölablassschraube Nr. 1:**
21 Nm (2,1 kgf-m)

🔧 **Ölablassschraube Nr. 2:**
12 Nm (1,2 kgf-m)

ZUR BEACHTUNG: Um ein Anspringen des Motors zu vermeiden, drücken Sie beim Durchdrücken des Kickstarterhebels gleichzeitig den Motorstoppschalter.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

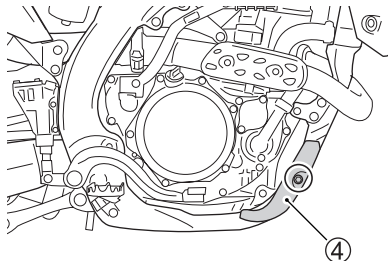
⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

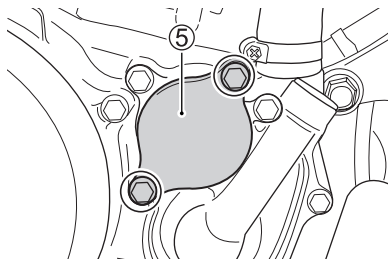
Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsbeständige Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

ZUR BEACHTUNG:

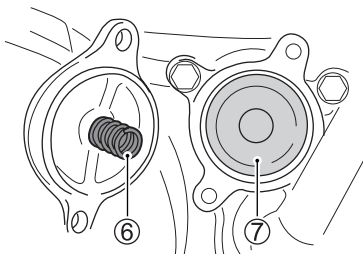
- Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass Ölkanister und der Sitz des Ölfilters frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sind.



7. Drehen Sie die Schraube heraus, und nehmen Sie die rechte Schutzverkleidung 4 ab.

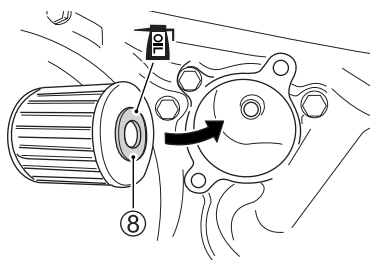


8. Drehen Sie die Schrauben, mit denen der Ölfilterdeckel 5 befestigt ist, heraus.

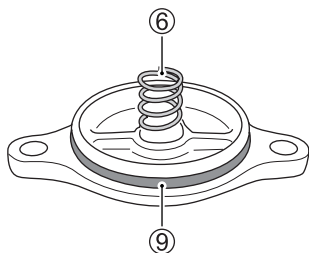


9. Nehmen Sie die Feder 6 und das Ölfilter 7 heraus.

EINBAUEN



10. Vor dem Einbau fetten Sie die Dichtung 8 des neuen Ölfilters leicht mit Motoröl ein.
11. Setzen Sie das neue Ölfilter ein.




12. Befestigen Sie die Feder ⑥ an der Ölfilterkappe.
13. Ersetzen Sie den O-Ring ⑨ durch einen neuen Ring, den Sie mit Motoröl einfetten.
14. Bringen Sie die Ölfilterkappe an und ziehen Sie die Schrauben der Ölfilterkappe mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

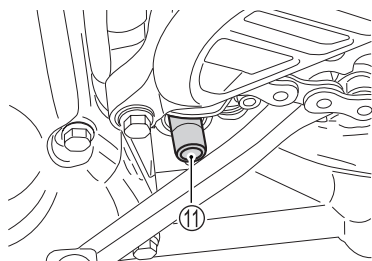
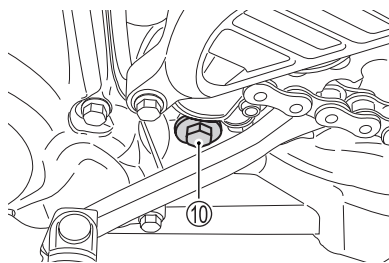
HINWEIS

Gebrauch eines Ölfilters mit nicht korrekter Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Achten Sie darauf, dass Sie ein Original Suzuki-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt verwenden.

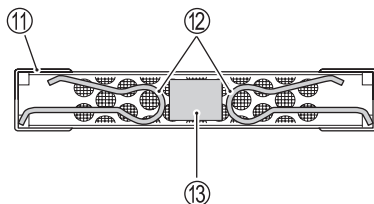
-  **Ölfilterdeckelschraube:**
11 Nm (1,1 kgf-m)

Reinigen des Ölsiebs (Nr. 1)



15. Nehmen Sie den Ölsiebdeckel ⑩ ab. Ziehen Sie das Ölsieb Nr. 1 ⑪ heraus.

ZUR BEACHTUNG: Bei einem Motorölwechsel überprüfen Sie das Ölsieb (Nr. 1).

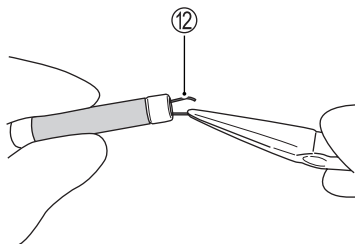


- ⑫ Clip
⑬ Magnet



16. Überprüfen Sie das Ölsieb auf Beschädigung und Verstopfung. Bei Beschädigung wechseln Sie das Ölsieb aus. Bei Verstopfung reinigen Sie das Ölsieb wie nachfolgend beschrieben.

ZUR BEACHTUNG: Reinigen Sie das Ölsieb die ersten 2 bis 3 Male gründlich, da es Stahlpartikel fängt, wenn der Motor noch neu ist.

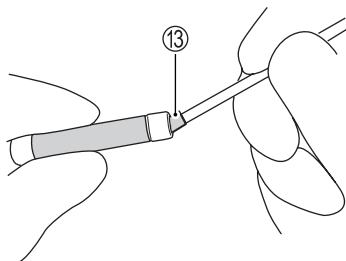


17. Nehmen Sie den Clip ⑫ ab.

▲ VORSICHT

Scharfkantige Stahlpartikel am Ölsiebmagnet können Fingerverletzungen verursachen.

Tragen Sie beim Entfernen von Stahlpartikeln vom Ölsieb Schutzhandschuhe.



18. Nehmen Sie den Magnet ⑬ mit einem geeigneten Stahlstab heraus.

▲ WARNUNG

Das Sieb ist mit einem starken Magnet ausgestattet. Herzschrittmacher können durch Magnetkräfte beeinträchtigt werden.

Nehmen Sie die Wartungsarbeiten nicht vor, wenn Sie einen Herzschrittmacher tragen.

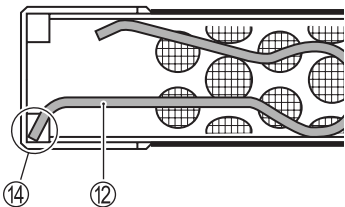
▲ WARNUNG

Bei Verschlucken ist der Magnet gesundheitsschädlich.

Bei Verschlucken des entnommenen Magnets muss unverzüglich ein Arzt verständigt werden.

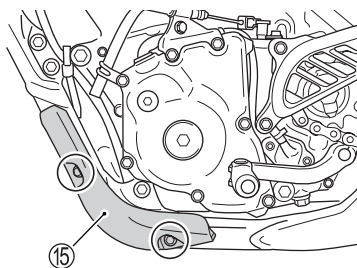
ZUR BEACHTUNG: Bringen Sie den Magnet nicht in die Nähe einer Magnetkarte, eines Handys, einer Uhr und ähnlicher Gegenstände, da er eine starke Magnetkraft aufweist.

19. Reinigen Sie den Magnet und das Ölsieb.

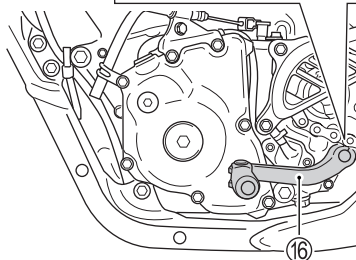
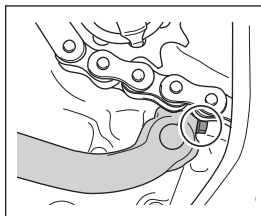


20. Setzen Sie den Magnet und den Clip in das Ölsieb ein. Haken Sie den Clip ⑫ an der Nut ⑭ fest.

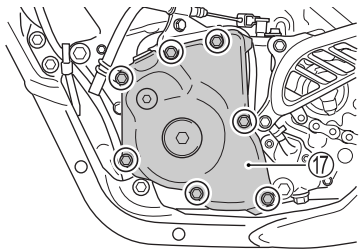
Reinigen des Ölsiebs (Nr. 2)



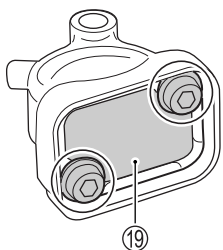
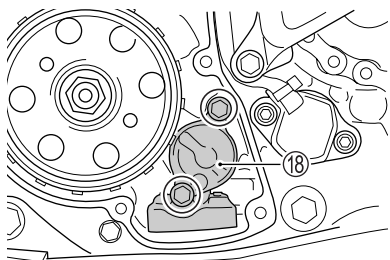
21. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie die linke Schutzverkleidung ⑮ ab.



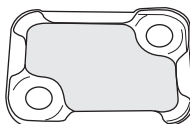
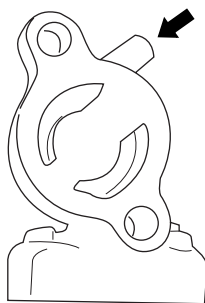
22. Entfernen Sie die Schraube und nehmen Sie den Schalthebel ⑯ ab.



23. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie den Deckel des Magnetzünders 17 ab.



24. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie den Deckel der Ölpumpe Nr. 2 18 ab. Entfernen Sie die Schrauben. Nehmen Sie das Ölsieb Nr. 2 19 ab.




25. Überprüfen Sie die Ölsiebe auf Beschädigung und Verstopfung. Bei Beschädigung wechseln Sie das Ölsieb aus. Bei Verstopfung reinigen Sie das Ölsieb mit Druckluft.


EINBAUEN

26. Bringen Sie das Ölsieb Nr. 1 (11) an und ziehen Sie die Kappe des Ölsiebs (10) mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.


ZUR BEACHTUNG: Ersetzen Sie die Flachdichtung durch eine neue.

 **Motorölsiebkappe:**
21 Nm (2,1 kgf-m)


27. Bringen Sie das Ölsieb Nr. 2 (19) an und ziehen Sie die Schrauben des Ölsiebs Nr. 2 mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

 **Ölsieb Nr. 2: 5,5 Nm (0,56 kgf-m)**

28. Bringen Sie die Abdeckung der Ölpumpe Nr. 2 (18) an und ziehen Sie die Schrauben der Ölpumpe Nr. 2 mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

 **Schraube der Ölpumpe Nr. 2:**
11 Nm (1,1 kgf-m)

29. Bringen Sie den Deckel des Magnetzünders (17) an und ziehen Sie die Schrauben des Magnetzünderdeckels mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

 **Schraube des Magnetzünderdeckels:**
11 Nm (1,1 kgf-m)

30. Bringen Sie den Schalthebel und die Schutzverkleidung an.

31. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Es sind etwa 1000 ml erforderlich.

ZUR BEACHTUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 950 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

Der Gebrauch von Öl, das nicht den Suzuki-Spezifikationen entspricht, kann Motorschäden verursachen.

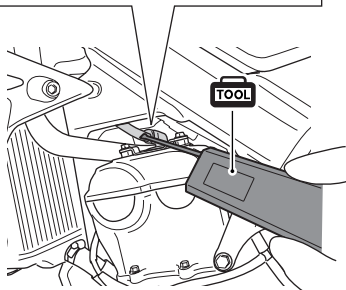
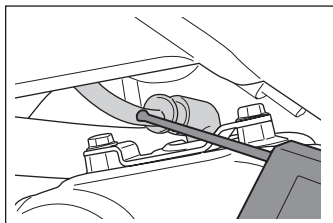
Verwenden Sie unbedingt Öl gemäß den Angaben im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND KÜHLMITTEL.

32. Ziehen Sie die Öleinfüllkappe fest.
33. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen. Vergewissern Sie sich, dass kein Öl aus dem ÖlfILTERdeckel austritt.
34. Prüfen Sie den Ölstand wie unter **MOTORÖLSTANDKONTROLLE** beschrieben.

EINSTELLUNG DER LEERLAUFDREHZAHL

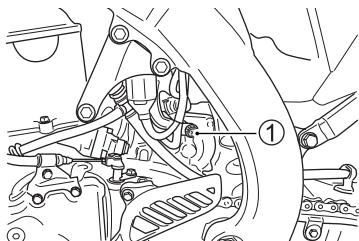
1. Stellen Sie das Gaszugspiel ein. (☞ 6-28)
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen.

ZUR BEACHTUNG: Führen Sie diese Einstellung bei warmem Motor durch.



3. Schließen Sie das Spezialwerkzeug an das Hochspannungskabel an.

 **09900-26010:**
Digital-Drehzahlmesser



4. Drehen Sie die Leerlaufeinstellschraube ①, und stellen Sie die Motorleerlaufdrehzahl folgendermaßen ein.

DATA Motorleerlaufdrehzahl:
2200 ± 50 U/min

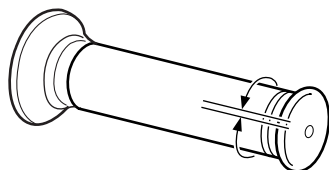
Drehrichtung	Motorleerlaufdrehzahl
Im Uhrzeigersinn	Erhöhen
Entgegen dem Uhrzeigersinn	Verringern

EINSTELLUNG DES GASZUGS

WARNUNG

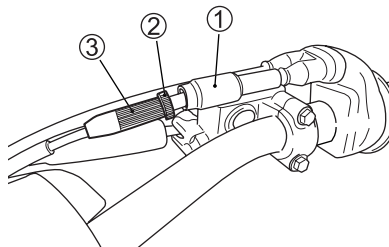
Unzureichendes Gaszugspiel kann bei einem Lenkeinschlag ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Stellen Sie das Gaszugspiel so ein, dass die Motordrehzahl beim Bewegen des Lenkers nicht ansteigt.



2,0 – 4,0 mm

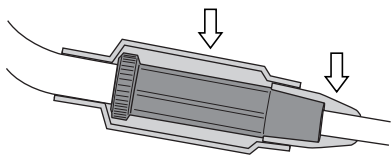
Messen Sie das Gaszugspiel, indem Sie den Gasdrehgriff drehen. Der Gasdrehgriff sollte 2,0 – 4,0 mm Spiel haben.



1. Nehmen Sie die Manschette ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie die Einstellschraube ③ hinein oder heraus, bis das richtige Spiel eingestellt ist.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Kontrollieren Sie das Gaszugspiel nach. Stellen Sie es nach, wenn es nicht innerhalb des Sollbereichs liegt.
6. Bringen Sie die Manschette ① wieder an.

DATA Gaszugspiel:
2,0 – 4,0 mm

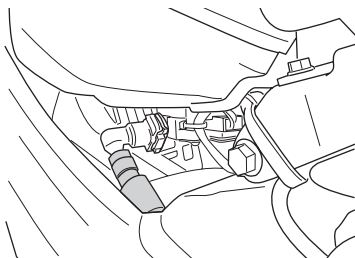
GASZUGMANSCHETTEN



Der Gaszug ist mit Manschetten versehen. Stellen Sie sicher, dass die Manschetten richtig sitzen. Lassen Sie beim Waschen das Wasser nicht direkt auf die Manschetten gelangen. Wischen Sie Schmutz gegebenenfalls mit einem nassen Tuch von den Manschetten ab.

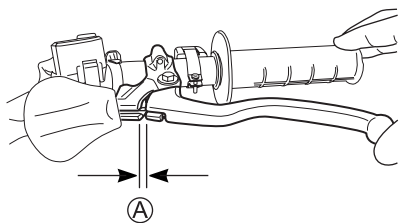
KRAFTSTOFFSCHLAUCH

Klappen Sie den Kraftstofftank hoch, wie im Abschnitt KRAFTSTOFF-TANK beschrieben.



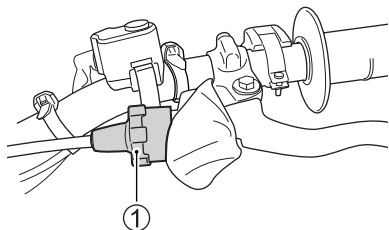
Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls Defekte gefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden. Wechseln Sie den Kraftstoffschlauch alle vier Jahre aus.

EINSTELLUNG DER KUPPLUNG



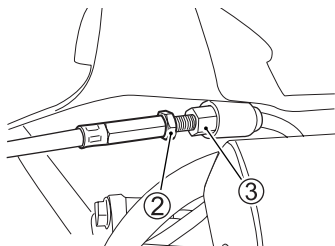
Stellen Sie das Kupplungszugspiel wie folgt ein:

KLEINERE EINSTELLUNG (SCHNELLEINSTELLER)




Drehen Sie den Einsteller ① so, dass das Kupplungshebelspiel **A** am Hebelhalter gemessen 2 – 3 mm beträgt, wenn der Hebel gezogen wird, bis Widerstand zu spüren ist.

GRÖßERE EINSTELLUNG



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass das Kupplungshebelspiel **A** am Hebelhalter gemessen 2 – 3 mm beträgt, wenn der Hebel gezogen wird, bis Widerstand zu spüren ist.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

 **Sicherungsmutter des Kupplungszugseinstellers:
2,1 Nm (0,21 kgf-m)**

ANTRIEBSKETTE

Wenn die Antriebskette ausgewechselt werden muss, und Sie diese Arbeit nicht selbst durchführen können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler. Zustand und Einstellung der Antriebskette sind vor jedem Gebrauch des Motorrads zu kontrollieren. Beachten Sie immer die nachfolgenden Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

⚠️ WARNUNG

Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.

Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

⚠️ WARNUNG

Es ist gefährlich, Wartungsarbeiten bei laufendem Motor vorzunehmen. Man kann sich leicht in beweglichen Teilen wie Antriebskette, Zahnrädern usw. verfangen.

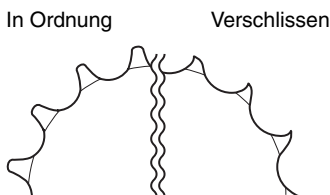
Stoppen Sie vor der Wartung des Motorrads immer den Motor.

Inspizieren der Antriebskette

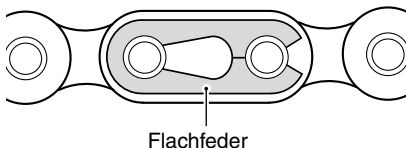
Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

- lockere Stifte
- beschädigte Rollen
- trockene oder verrostete Glieder
- geknickte oder klemmende Glieder
- übermäßige Abnutzung
- falsche Ketteneinstellung

Wenn Sie beim Zustand oder der Einstellung der Antriebskette einen Fehler feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt.



↔ Drehrichtung



Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:

- übermäßig abgenutzte Zähne
- gebrochene oder beschädigte Zähne
- lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern

ZUR BEACHTUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.

REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE

Reinigen und ölen Sie die Kette wie nachfolgend beschrieben:

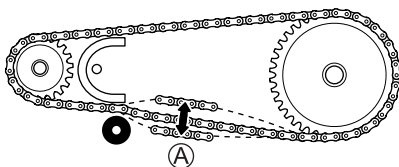
1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem Kettenreiniger oder mit Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel.

HINWEIS

Die Antriebskette kann durch unsachgemäße Reinigung beschädigt werden.

- Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdüner, Waschpetroleum oder Benzin.
 - Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.
 - Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.
3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste.
 4. Wischen Sie Wasser und Neutralreiniger ab.
 5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (#80 – 90).
 6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
 7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

ANTRIEBSKETTE – EINSTELLEN



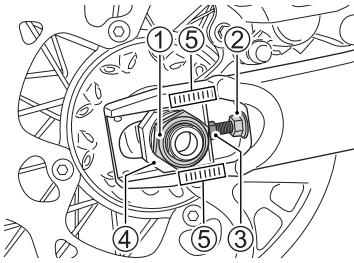
Messen Sie den Durchhang der Antriebskette in der Mitte zwischen dem Kettenpuffer und dem hinteren Kettenrad, wenn das Motorrad auf einem Montageständer steht und das Hinterrad vom Boden abgehoben ist. Sollte sich der gemessene Wert nicht in dem folgenden Bereich befinden, stellen Sie die Kette ein.

DATA Kettendurchhang **A**:
35 – 45 mm


⚠️ WARNUNG

Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Motorrads verursachen.

Der Kettendurchhang ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.



1. Lösen Sie die Achsmutter ①.
2. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ②, und stellen Sie den Antriebskettendurchhang durch Drehen der Einsteller ③ vorschriftgemäß ein. Stellen Sie sicher, dass sich die rechte und linke Einstellerscheibe ④ an den Skalen ⑤ in der gleichen Position befinden.
3. Halten Sie die Einsteller ③ in ihrer Lage, und ziehen Sie die Sicherungsmuttern ② fest.
4. Drücken Sie die Einstellerscheiben ④ zu den Einstellern ③, und ziehen Sie die Achsmutter ① fest.
5. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.

 **Hinterachsmutter:**
100 Nm (10,2 kgf-m)

MOTORKÜHLMITTEL

KÜHLMITTELSTAND

WARNUNG

Kühlmittel ist beim Verschlucken oder Einatmen gesundheitsschädlich oder tödlich. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

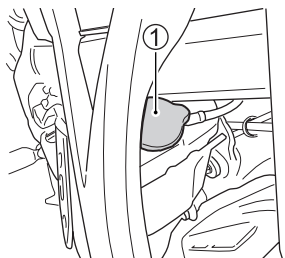
Lagern Sie das Kühlmittel immer so, dass es für Kinder und Haustiere nicht erreichbar ist. Bei Verschlucken führen Sie kein Erbrechen herbei, sondern suchen Sie einen Arzt auf. Wenn das Kühlmittel auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangt ist, waschen Sie die betroffenen Stellen gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf.

WARNUNG

Wenn der Kühlerdeckel bei heißem Motor geöffnet wird, besteht Verbrühungsgefahr.

Öffnen Sie den Kühlerdeckel nicht, wenn der Motor heiß ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat.

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Kühlmittelstand an der Unterkante der Einlassöffnung befindet. Anderenfalls füllen Sie den Kühler mit dem vorgeschriebenen Kühlmittel auf.



2. Schließen Sie den Kühlerdeckel
① fest.

▲ VORSICHT

Wenn der Kühlerdeckel nicht richtig festgezogen ist, erreicht das Kühlsystem nicht den vorgeschriebenen Betriebsdruck, wodurch Überhitzung verursacht wird.

Ziehen Sie den Kühlerdeckel fest, bis er richtig festsitzt.

ZUR BEACHTUNG:

- Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlmittel verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel nach.
- Dieses Motorrad hat keinen Überlaufkanal am Ende des Lüftungsschlauchs. Daher kann der Kühlmittelstand während der Fahrt sinken. Prüfen Sie den Kühlmittelstand vor jeder Fahrt.

KÜHLERSCHLAUCH- ÜBERPRÜFUNG

Prüfen Sie den Kühlerschlauch und vergewissern Sie sich, dass er keine Risse oder Schadstellen aufweist, und dass kein Kühlmittel austritt. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, ersetzen Sie den Kühlerschlauch durch einen neuen. Falls Sie den Austausch nicht selbst durchführen können, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorder- und Hinterrad mit Scheibenbremsen ausgestattet.

⚠️ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

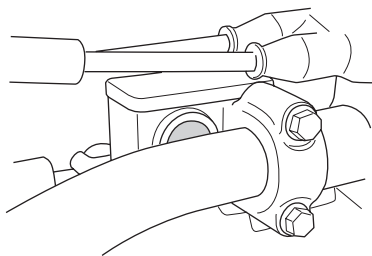
Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

ZUR BEACHTUNG: Fahren in Schlamm, Wasser, Sand oder unter anderen extremen Bedingungen kann den Bremsenverschleiß beschleunigen. Wenn Sie Ihr Motorrad unter derartigen Bedingungen betreiben, müssen die Bremsen häufiger als im WARTUNGSPLAN empfohlen inspiziert werden.

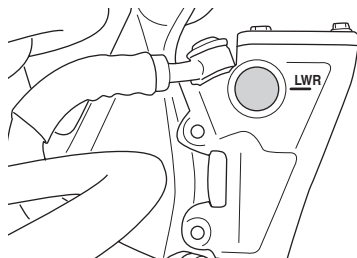
BREMSSCHLAUCH- ÜBERPRÜFUNG

Prüfen Sie den Bremsschlauch und den Schlauchanschluss, und vergewissern Sie sich, dass er keine Risse oder Schadstellen aufweist, und dass keine Bremsflüssigkeit austritt. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, ersetzen Sie den Bremsschlauch durch einen neuen. Falls Sie den Austausch nicht selbst durchführen können, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSSFLÜSSIGKEIT



VORN



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand in einem Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie, ob die Bremsbeläge verschlissen sind oder das Bremssystem undicht ist.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen der Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit oder Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung zu bewahren.

WARNUNG

Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Jede andere Flüssigkeit kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Verwenden Sie niemals andere Bremsflüssigkeiten und mischen Sie keine alte mit neuer Bremsflüssigkeit.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

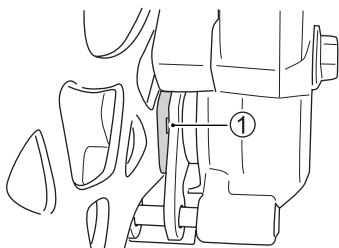
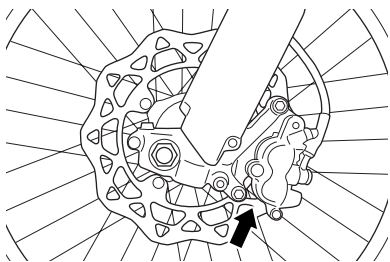
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

HINWEIS

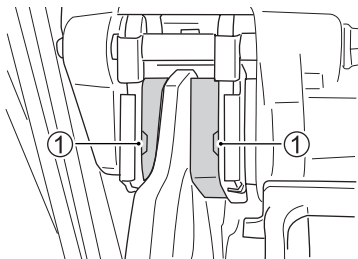
Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

BREMSBELÄGE



VORN



HINTEN

Prüfen Sie, ob ein Vorder- oder Hinterradbremssattel bis zur Verschleißgrenznut ① abgenutzt ist. Wenn ein Vorder- oder Hinterradbremssattel bis zur Verschleißgrenznut abgenutzt ist, muss er durch einen neuen Bremsbelag ersetzt werden. Nach Austausch der Vorder- oder Hinterradbremssattel muss einige Male mit dem Bremshebel oder Bremspedal gepumpt werden. Hierdurch erhalten die Bremsbeläge ihren richtigen Sitz.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Wenn die Bremsbeläge ausgetauscht werden müssen, und Sie diese Arbeit nicht selbst durchführen können, lassen Sie den Austausch durch Ihren Suzuki-Händler vornehmen. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsbeläge einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, so dass die Bremsbeläge gegen die Brems scheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel/-pedalhub wiederhergestellt und eine eventuelle Schwammigkeit beseitigt wird.

WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

ZUR BEACHTUNG: Betätigen Sie den Bremshebel/das Bremspedal nicht, wenn die Bremsbeläge nicht eingebaut sind. Die Bremskolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben und Bremsflüssigkeit kann austreten.

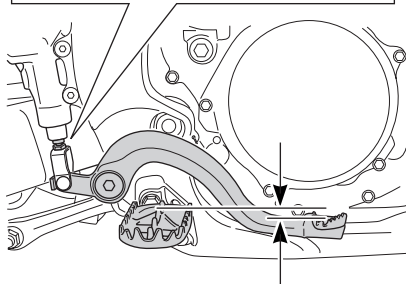
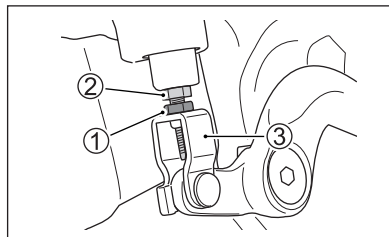
EINSTELLUNG DES HINTERRADBREMSPEDALS

HINWEIS

Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, reiben die Bremsbeläge möglicherweise ständig an der Brems scheibe, wodurch die Beläge und die Scheibe beschädigt werden können.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

Das Hinterradbremspedal muss auf den richtigen Abstand zwischen Pedal und Fußraste eingestellt werden. Stellen Sie das Bremspedal wie nachfolgend beschrieben ein:



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Stellen Sie die Bremspedalhöhe ein, indem Sie den Einsteller ② drehen, bis sich das Pedal 0 – 10 mm unter der Oberfläche der Fußraste befindet.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest, während Sie den Bügel ③ halten.

**Hinterrad-
Hauptbremszylinderstangen-
Sicherungsmutter:
6,0 Nm (0,61 kgf-m)**

REIFEN

⚠️ WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Die Nichtbeachtung der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.
- Ein Reifen, der deutlich abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.
- Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.

REIFENDRUCK UND ZULADUNG

Prüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt und korrigieren Sie ihn erforderlichenfalls gemäß nachstehender Tabelle. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen, und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d.h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

Reifenfülldruck, kalt

VORN	70 – 110 kPa 0,7 – 1,1 kgf/cm ²
HINTEN	70 – 110 kPa 0,7 – 1,1 kgf/cm ²

REIFENZUSTAND UND REIFENTYP

Reifenzustand und Reifentyp haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten. Einschnitte oder Risse in den Reifen sowie abgenutzte Reifen beeinträchtigen das Fahrverhalten und Sie könnten die Kontrolle über das Motorrad verlieren.

Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z. B. Risse oder Einschnitte, ist der Reifen auszuwechseln.

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der Größe und des Typs, wie unten angegeben, zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

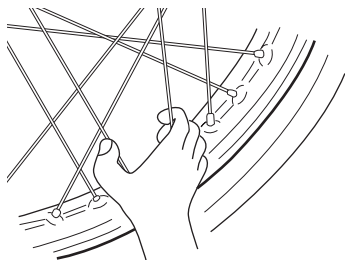
	VORN	HINTEN
GRÖÖSE	80/100-21 51M	100/90-19 57M
TYP	DUNLOP GEOMAX MX33F	DUNLOP GEOMAX MX33

WARNUNG

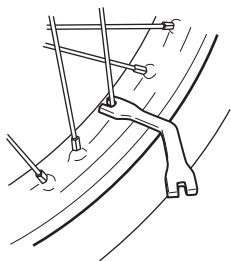
Ein nicht fachgerecht reparierter oder montierter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenn ein Reifen repariert oder gewechselt werden muss, und Sie diese Arbeit nicht selbst durchführen können, lassen Sie die Reifenreparatur oder den Reifenwechsel durch Ihren Suzuki-Händler oder eine Fachwerkstatt vornehmen, weil diese über die richtigen Werkzeuge und Erfahrung verfügen.

SPEICHENNIPPEL UND REIFENSPANNERMUTTER



Prüfen Sie die Spannung der Speichen, um sicherzustellen, dass die Speichennippel fest sitzen. Die Spannung der Speichen lässt sich durch Zusammendrücken mit den Fingern kontrollieren. Wenn ein Speichennippel locker ist, biegt sich die entsprechende Speiche weiter durch als die anderen.



Ziehen Sie die Speichennippel erforderlichenfalls mit einem Speichenschlüssel so nach, dass alle Speichen dieselbe Spannung haben.

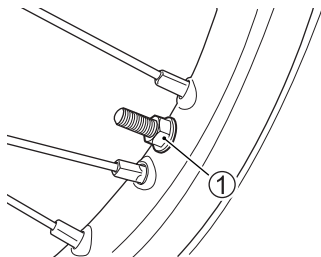
 **Speichennippel (Vorderrad):**
5,5 Nm (0,56 kgf-m)


 **Speichennippel (Hinterrad):**
6,0 Nm (0,61 kgf-m)


HINWEIS


Durch falsch festgezogene Speichennippel kann das Rad beschädigt werden.

Ziehen Sie die Speichennippel schrittweise um weniger als 1/2 Drehung fest. Überprüfen Sie die Speichenspannung, und ziehen Sie den Speichennippel nach.

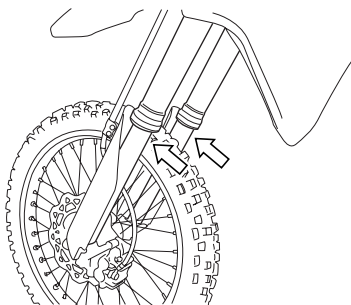


Prüfen Sie die Reifenspannermutter  auf festen Sitz.

 **Reifenspannermutter (Vorderrad):**
14 Nm (1,4 kgf-m)

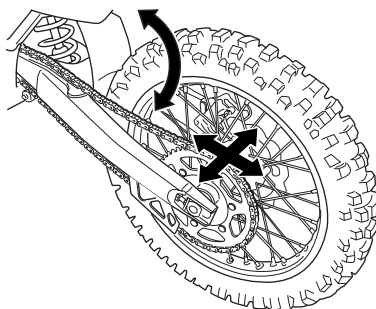
 **Reifenspannermutter (Hinterrad):**
17 Nm (1,7 kgf-m)

TELESKOPGABEL



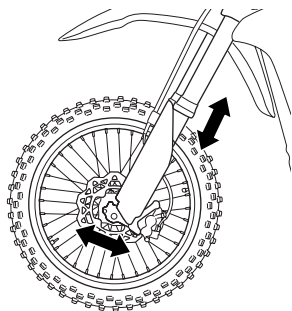
- Federn Sie die Teleskopgabel mehrmals auf und ab, um auf Leichtgängigkeit zu prüfen.
- Kontrollieren Sie auf Schadstellen und Öllecks.
- Prüfen Sie die Schrauben und Muttern auf festen Sitz.
- Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, ersetzen Sie die Teleskopgabel durch eine neue.

HINTERRADAUFHÄNGUNG



- Federn Sie die Hinterradaufhängung mehrmals auf und ab, um auf gleichmäßige Bewegung zu prüfen.
- Kontrollieren Sie auf Schadstellen und Öllecks.
- Prüfen Sie die Schrauben und Muttern auf festen Sitz.
- Prüfen Sie, ob die Hinterradaufhängung Spiel hat oder klemmt, indem Sie die Schwinge nach oben und unten sowie nach rechts und links bewegen.
- Defekte Teile sind gegebenenfalls zu erneuern.

LENKUNG



Prüfen Sie die Lenkung durch Auf-, Ab-, Hin- und Herbewegen der Teleskopgabel. Wenn die Lenkung Spiel hat oder klemmt, prüfen Sie die Festigkeit der Lenkschaftkopfmutter und die Lenklager.



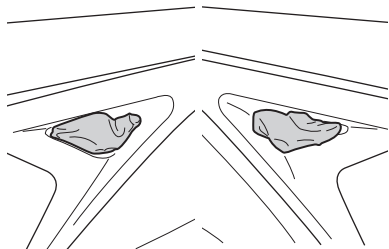
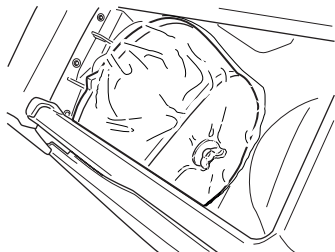


REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

REINIGUNG DES MOTORRADS	7-2
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN	7-4
EINLAGERUNG	7-4
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME	7-5
KORROSIONSSCHUTZ	7-6

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

REINIGUNG DES MOTORRADS



Folgen Sie den unten gegebenen Anweisungen, um zu verhindern, dass beim Reinigen des Motorrads Wasser durch den Luftfiltereinsatz in den Motor gelangen kann.

- Decken Sie den Einsatz mit einer Plastiktüte ab.
- Bringen Sie den Sitz an.
- Dichten Sie die Einlassöffnungen an den Rahmenabdeckung ab, sodass kein Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringen kann.

Spritzen Sie kein Hochdruckwasser auf das Luftfiltergehäuse.

WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel mit einem Schwamm oder weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:

- Zündkerze
- Tankdeckel
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Hauptbremszylinder
- Gaszugmanschetten
- Staubdichtung der Teleskopgabel

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch und warmes Wasser mit einem milden Reinigungsmittel.

WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind stets die Herstelleranweisungen der betreffenden Mittel zu beachten.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Beschädigungen. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack und nehmen Sie die Ausbesserungen wie folgt vor:
 - a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
 - b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
 - c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ZUR BEACHTUNG: Trocknen Sie das Motorrad nach dem Waschen unbedingt ab. Blasen Sie Wasser von den Bauteilen mit Druckluft weg, wenn Teile direkt nach dem Waschen des Motorrads abgenommen werden müssen.

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt „SCHMIERSTELLEN“ angegeben.

WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

EINLAGERUNG

Da es sich bei diesem Motorrad um ein Rennfahrzeug handelt, ist es nicht wie ein handelsübliches allgemeines Motorrad mit einem Zündschalter und einem Sperrmechanismus ausgestattet. Um Diebstahl oder das unbefugte Fahren durch ein Kind zu verhindern, achten Sie darauf, dass Sie das Motorrad an einem sicheren Ort verwahren. Zum Schutz gegen Rost und Korrosion sollte das Motorrad nicht im Freien gelagert werden.

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Wenn Sie diese Arbeiten nicht selbst durchführen können, sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden. Wenn Sie es selbst machen, beachten Sie nachstehende Richtlinien.

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Zubehör-Seitenständer.

KRAFTSTOFF

Lassen Sie den Kraftstoff vollständig aus dem Tank ab.

MOTOR

1. Füllen Sie etwa 5 ml frisches Motoröl in die Zündkerzenbohrung ein. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein, und drehen Sie den Motor einige Male durch.
2. Lassen Sie das Motoröl vollständig ab und füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Motoröl auf den vorgeschriebenen Füllstand auf.
3. Decken Sie den Luftfiltereinlass und den Endtopfauslass mit öligen Lappen ab, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

AUßEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Tragen Sie auf lackierte Flächen Autowachs auf.

VERFAHREN ZUR

WIEDERINBETRIEBNAHME

1. Reinigen Sie das ganze Motorrad.
2. Entfernen Sie die öligen Lappen vom Luftfiltereinlass und Endtopfauslass.
3. Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
4. Bauen Sie die Zündkerze aus. Drehen Sie den Motor einige Male durch. Bauen Sie die Zündkerze wieder ein.
5. Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
6. Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT durch, wie in diesem Handbuch beschrieben.
7. Starten Sie das Motorrad, wie in diesem Handbuch beschrieben.

Wenn sich der Motor nicht ohne Weiteres starten lässt, gehen Sie wie folgt vor:

Wegen der Alterung des lange Zeit in der Kraftstoffleitung verbliebenen Kraftstoffs lässt sich der Motor nicht ohne Weiteres starten, bis der gealterte (abgestandene) Kraftstoff von der Kraftstoffleitung abgeführt ist. Betätigen Sie den Kickstarter wiederholt, um die Kraftstoffleitung mit frischem Kraftstoff zu füllen.

1. Füllen Sie den Kraftstofftank über die Hälfte mit Benzin.
2. Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf.
3. Bei etwa 1/4 aufgedreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarter 30- bis 40-mal durch.

ZUR BEACHTUNG: Das Kraftstoffeinspritzvolumen wird so gesteuert, dass es bei geöffneter Drosselklappe erhöht ist. Drehen Sie das Gas jedoch nicht mehr als 1/2 auf, da die Kraftstoffeinspritzung bei großer Drosselklappenöffnung im Motorstartmodus abgeschaltet wird.

4. Starten Sie den Motor gemäß Startverfahren für kalten Motor.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, wird die Zündkerze nass. In diesem Fall treten Sie den Kickstarter weitere 4 bis 5 Male bei ganz aufgedrehtem Gas durch, um die Zündkerze zu trocknen. Im Motorstartmodus wird bei ganz aufgedrehtem Gas kein Kraftstoff eingespritzt.

KORROSIONSSCHUTZ

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zu Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Schmutz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplatterungen, Kratzer und alle Beschädigungen an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Splitt.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie zur Verhütung von Korrosion beitragen

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien, wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Industriestaub, können die Oberflächen Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn sich diese Ablagerungen schlecht abwaschen lassen, brauchen Sie eventuell ein zusätzliches Reinigungsmittel. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.

- Reparieren Sie beschädigte Oberflächen so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf schadhafte Lackstellen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, bessern Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack aus, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer bis auf das blanke Metall durchgehen, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht werden. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann selbst in einer beheizten Garage korrodieren, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Bei starker Sonneneinstrahlung können Lacke und Kunststoffteile ausbleichen.



TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2185 mm
Gesamtbreite	835 mm
Gesamthöhe	1255 mm
Radstand	1485 mm
Bodenfreiheit	330 mm
Sitzhöhe	955 mm
Leergewicht	106 kg

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, DOHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	77,0 mm
Hub	53,6 mm
Hubraum	249 cm ³
Verdichtungsverhältnis	13,75 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfiltereinsatz	Polyurethan-Schaumeinsatz
Startersystem	Kickstarter
Schmiersystem	Halbtrockensumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasskupplung
Getriebe	5-Gang-Dauereingriff
Schaltschema	1 abwärts, 4 aufwärts
Übersetzung primär	3,315 (63/19)
Getriebe-Übersetzungen, 1. Gang	2,153 (28/13)
2. Gang	1,705 (29/17)
3. Gang	1,470 (25/17)
4. Gang	1,238 (26/21)
Der höchste Gang	1,090 (24/22)
Übersetzung sekundär	3,846 (50/13)
Antriebskette	DID 520DMA4K, 114 Glieder

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Upside-down-Telegabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Federbein, Schraubenfeder, Öldämpfung
Vorderradaufhängungshub	310 mm
Hinterradhub	299 mm
Nachlaufwinkel	28° 40'
Nachlaufstrecke	125 mm
Vorderradbremse	Scheibenbremse
Hinterradbremse	Scheibenbremse
Vorderreifengröße	80/100-21 51M, Schlauchtyp
Hinterreifengröße	100/90-19 57M, Schlauchtyp

ELEKTRIK

Zündung	Elektronische Zündung (CDI)
Zündkerze.....	NGK CR8EIB-10
Generator	Einphasen-Wechselstromgenerator

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	6,3 L
Motoröl, Ölwechsel.....	950 ml
Bei Filteraustausch.....	1000 ml
Bei Überholung.....	1100 ml
Kühlmittel.....	1100 ml

INDEX

- A**
ABGLEICHEN DER VORDER- UND
HINTERRADAUFHÄNGUNG 2-22
ALLGEMEINE HINWEISE 1-2
ALLGEMEINE SCHMIERUNG 6-10
ANTRIEBSKETTE 6-31
ANWEISUNGEN 5-2
AUFKLEBER 1-4
AUSWAHL DES
S-HAC-MODUS 5-6
AUSWAHL DES TUNING-
KENNFELDS 5-10
- B**
BREMSEN 6-35
- E**
EINFAHREN 4-2
EINLAGERUNG 7-4
EINSTELLUNG DER
KUPPLUNG 6-30
EINSTELLUNG DER
LEERLAUFDREHZAHL 6-27
EINSTELLUNG DES
GASZUGS 6-28
EMPFEHLUNG ZU
SAUERSTOFFANGEREICHERTEN
KRAFTSTOFFEN 3-2
ERSATZTEILE 6-2
- F**
FAHRWERKSEINSTELLUNG 2-10
- H**
HINTERRADAUFHÄNGUNG 6-42
HINTERRADBREMSPEDAL 2-9
- I**
INSPEKTION NACH DEM
REINIGEN 7-4
- K**
KICKSTARTERHEBEL 2-8
KORROSIONSSCHUTZ 7-6
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-29
KRAFTSTOFFTANK 6-12
- L**
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-4
LAGE VON TEILEN 2-2
LENKUNG 6-43
LINKE LENKERARMATUR 2-5
LUFTFILTEREINSATZ 6-14
- M**
MOTORKÜHLMITTEL 6-33
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-5
MOTORLAUFZEIT-
ANZEIGEVERFAHREN 6-6
MOTORLAUFZEIT-
RÜCKSTELLVERFAHREN 6-8
MOTORÖL 3-3,6-19

O		
OKTANZAHL	3-2	
P		
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4-3	
PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS	5-2	
R		
RECHTE LENKERARMATUR.....	2-6	
REIFEN.....	6-39	
REINIGUNG DES MOTORRADS	7-2	
S		
SCHALTHEBEL.....	2-9	
SPEICHENNIPPEL UND REIFENSPANNERMUTTER	6-41	
STARTEN DES MOTORS.....	5-3	
STARTKNOPF.....	2-8	
SYMBOLE UND BEDEUTUNG	1-4	
T		
TANKDECKEL.....	2-7	
TELESKOPGABEL.....	6-42	
V		
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME	7-5	
W		
WAHL DES S-HAC-MODUS (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL)	5-4	
WARTUNGSPLAN	6-2	
Z		
ZUBEHÖR-SEITENSTÄNDER.....	2-10	
ZÜNDKERZE.....	6-17	





